

Erster Überblick	236
Kennzahlen im Zeitvergleich	
Kennzahlen nach Ländern	
Methodische Erläuterungen	238
Definitionen	240
Tabellen	
Gesundheitszustand	241
Entlassene vollstationäre Patienten und Patientinnen nach Diagnosen, Operationen und Prozeduren sowie Major Diagnostic Categories in Krankenhäusern und nach Diagnosen in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	
Sterbefälle, Todesursachen	246
Gestorbene Säuglinge, Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen	
Schwangerschaftsabbrüche	249
Gründe, Art des Eingriffs, vorangegangene Lebendgeborene, Dauer der Schwangerschaft	
Krankenhäuser	250
Betten, Patientenbewegung, Personal, Behandlungen nach Fachabteilungen, Kosten	
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	254
Betten, Patientenbewegung, Personal	
Gesundheitsausgaben	255
Ausgabenträger, Leistungsarten, Einrichtungen	
Gesundheitspersonal	257
Berufe, Einrichtungen, Art der Beschäftigung, Alter, Geschlecht	
Direkte Krankheitskosten	259
Diagnosen, Alter, Geschlecht	
Publikationen und Auskünfte	261

9 Gesundheitswesen Kennzahlen im Zeitvergleich

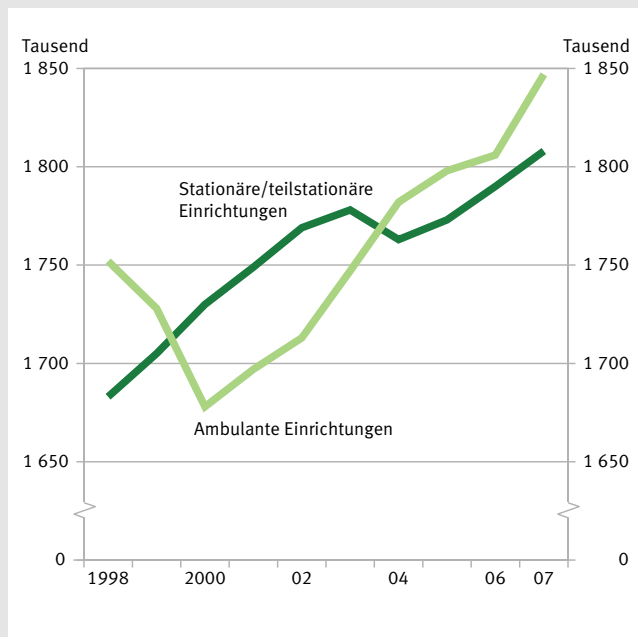
Gegenstand der Nachweisung	1)	Einheit	1995	2000	2005	2006	2007	2008	Seite
Ärzte/Ärztinnen ²⁾	JE	Anzahl	273 880	294 676	307 577	311 230	314 912	...	–
Zahnärzte/Zahnärztinnen ²⁾	JE	Anzahl	60 616	63 202	65 207	65 463	65 929	...	–
Apotheker/Apothekerinnen ²⁾	JE	Anzahl	49 429	53 223	54 508	55 452	56 719	...	–
Krankenhäuser	JE	Anzahl	2 325	2 242	2 139	2 104	2 087	...	250
Aufgestellte Betten	D	Anzahl	609 123	559 651	523 824	510 767	506 954	...	250
Personal insgesamt	JE	Anzahl	1 161 863	1 108 646	1 070 655	1 071 995	1 067 287	...	251
Ärztlicher Dienst	JE	Anzahl	117 805	123 381	132 380	135 135	136 267	...	251
Nichtärztlicher Dienst	JE	Anzahl	1 044 058	985 265	938 275	936 860	937 083	...	251
dar.: Pflegedienst	JE	Anzahl	429 183	414 478	393 186	392 711	392 896	...	251
Schüler/-innen, Auszubildende	JE	Anzahl	88 841	81 008	72 330	72 640	72 869	...	251
Vollkräfte insgesamt	D	Anzahl	887 564	834 585	796 097	791 914	792 299	...	–
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	JE	Anzahl	1 373	1 393	1 270	1 255	1 239	...	254
Aufgestellte Betten	D	Anzahl	181 633	189 822	174 479	172 717	170 845	...	254
Personal insgesamt	JE	Anzahl	116 339	116 832	113 436	113 913	115 681	...	254
Ärztlicher Dienst	JE	Anzahl	9 179	9 107	8 899	9 008	9 177	...	254
Nichtärztlicher Dienst	JE	Anzahl	107 160	107 725	104 537	104 905	106 504	...	254
dar.: Pflegedienst	JE	Anzahl	21 002	24 902	25 630	25 889	26 484	...	254
Schüler/-innen, Auszubildende	JE	Anzahl	1 306	1 481	2 021	2 165	2 054	...	254
Vollkräfte insgesamt	D	Anzahl	99 889	97 846	91 547	90 489	91 020	...	–
Gesundheitsausgaben insgesamt	JE	Mill. EUR	186 577	212 455	239 361	244 917	252 751	...	256
nach Ausgabenträgern:									
Öffentliche Haushalte	JE	Mill. EUR	19 920	13 614	13 583	13 062	13 077	...	256
Gesetzliche Krankenversicherung	JE	Mill. EUR	112 474	123 914	135 877	139 755	145 360	...	256
Soziale Pflegeversicherung	JE	Mill. EUR	5 295	16 706	17 888	18 060	18 382	...	256
Gesetzliche Rentenversicherung	JE	Mill. EUR	4 405	3 528	3 598	3 573	3 677	...	256
Gesetzliche Unfallversicherung	JE	Mill. EUR	3 408	3 687	3 998	4 064	4 056	...	256
Private Krankenversicherung ³⁾	JE	Mill. EUR	14 275	17 604	22 023	22 476	23 452	...	256
Arbeitgeber	JE	Mill. EUR	7 802	8 677	10 143	10 438	10 667	...	256
Private Haushalte, Private Organisationen o. E.	JE	Mill. EUR	18 998	24 725	32 251	33 490	34 079	...	256

1) JE = Jahresende, D = Durchschnitt.

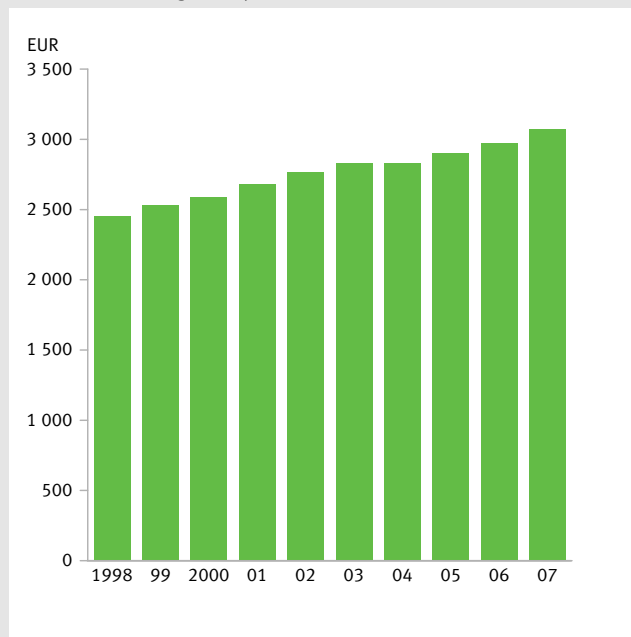
2) Angaben der jeweiligen Kammer- bzw. Fachorganisation.

3) Einschl. privater Pflege-Pflichtversicherung.

Entwicklung des Gesundheitspersonals



Gesundheitsausgaben je Einwohner



2009 - 01 - 0376

Kennzahlen 2007 nach Ländern

Land	Ärzte/Ärztinnen ¹⁾	Zahnärzte/ Zahnärztinnen ¹⁾	Apotheker/ Apothekerinnen ¹⁾	Krankenhäuser		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	
				insgesamt	aufgestellte Betten	insgesamt	aufgestellte Betten
Deutschland	314 912	65 929	56 719	2 087	506 954	1 239	170 845
Baden-Württemberg	40 666	8 194	7 889	297	59 982	214	26 802
Bayern	50 883	10 391	9 493	375	75 883	302	32 004
Berlin	17 145	3 822	3 038	71	19 627	-	-
Brandenburg	8 130	1 850	1 053	47	15 342	27	5 304
Bremen	3 393	525	521	14	5 434	-	-
Hamburg	9 859	1 807	1 648	46	12 029	-	-
Hessen	23 571	5 084	5 471	180	35 152	110	17 299
Mecklenburg-Vorpommern	6 341	1 465	804	33	10 299	64	10 643
Niedersachsen	26 791	6 168	4 975	197	42 107	130	17 437
Nordrhein-Westfalen	67 592	13 167	11 922	432	123 896	134	20 165
Rheinland-Pfalz	15 048	2 721	3 000	99	25 571	64	8 062
Saarland	4 226	662	815	25	6 822	19	3 034
Sachsen	14 396	3 785	1 546	80	26 480	45	9 003
Sachsen-Anhalt	8 116	1 975	1 290	50	16 745	19	3 587
Schleswig-Holstein	10 784	2 239	2 217	97	15 601	72	10 941
Thüringen	7 971	2 074	1 037	44	15 984	36	6 136
Stadtstaaten:							
Berlin, Bremen, Hamburg	30 397	6 154	5 207	131	37 090	3	428

¹⁾ Angaben der jeweiligen Kammerorganisation.

Die gesundheitsbezogenen Statistiken und Rechensysteme sammeln und analysieren Daten über den Gesundheitszustand der Bevölkerung in Deutschland, über Aspekte der medizinischen Versorgung und über das Ausgabengeschehen im Gesundheitswesen.

Ausführliche Informationen hierzu finden Sie im Internet unter www.gbe-bund.de. Zusätzliche Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken können Sie über unsere Internetadresse www.destatis.de unter »Publikationen« kostenlos anhand der thematisch geordneten »Qualitätsberichte« abrufen.

Todesursachenstatistik

Die Todesursachenstatistik ist die elementare Grundlage zur Ermittlung wichtiger Gesundheitsindikatoren wie Sterbeziffern, verlorene Lebensjahre und vermeidbare Sterbefälle. Sie beruht auf dem Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.3.1980, zuletzt geändert durch Art. 2 Abs. 8 des Gesetzes vom 19.2.2007 (BGBl. I S. 122). Durch diese Statistik ist eine fundierte Todesursachenforschung möglich, die die Einflussfaktoren der todesursachenspezifischen Sterblichkeit, ihre regionalen Besonderheiten und Veränderungen im Laufe der Zeit untersucht. Aus den Ergebnissen werden Handlungsempfehlungen und Strategien z. B. für die Gesundheitspolitik und die epidemiologische Forschung abgeleitet. Im Kern geht es um die Frage, durch welche präventiven und medizinisch-kurativen Maßnahmen die Lebenserwartung und -qualität der Bevölkerung erhöht werden kann.

Die Todesursachenstatistik ist eine Vollerhebung aller Todesfälle in Deutschland. Grundlage ist die von den Ärzten ausgestellte Todesbescheinigung, auf der die Krankheiten, welche zum Tode geführt haben, aufgelistet sind. Dabei unterscheidet man zwischen denjenigen Krankheiten, die unmittelbar und mittelbar zum Tode geführt haben, einschließlich derjenigen Krankheit, welche alle anderen bedingt (so genanntes »Grundleiden«). Nur dieses Grundleiden als Auslöser aller anderen Krankheiten fließt als Todesursache in die Todesursachenstatistik ein (so genannte »unikausale Aufbereitung«). Ein einheitliches ausführliches Verzeichnis der Todesursachen existiert seit 1905, die ersten Aufzeichnungen stammen aus dem Jahre 1877.

Durch das einheitliche methodische Vorgehen (Vollerhebung, einheitliche Systematik der Internationalen Statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision – ICD-10) und die Kontinuität der Erhebung wird sichergestellt, dass diese Daten der wissenschaftlichen Forschung zuverlässig zur Verfügung gestellt werden.

Schwangerschaftsabbruchstatistik

Die Statistik gibt einen Überblick über die Größenordnung, Struktur und Entwicklung der Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland sowie über ausgewählte Lebensumstände der betroffenen Frauen. Damit werden wichtige Informationen im Zusammenhang mit den Hilfen für Schwangere in Konfliktsituationen sowie über Maßnahmen zum Schutz des ungeborenen Lebens zur Verfügung gestellt.

Die Schwangerschaftsabbruchstatistik wird in Deutschland vierteljährlich auf der Grundlage des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (BGBl. I S. 1398) vom 27.7.1992 in der Fassung vom 21.8.1995 (BGBl. I S. 1050) durchgeführt. Auskunftspflichtig sind die Inhaber der Arztpraxen und die Leiter der Krankenhäuser, in denen Schwangerschaftsabbrüche vorgenommen werden bzw. werden sollen.

Krankenhausstatistik

Die Krankenhausstatistik ist in drei Erhebungsbereiche untergliedert. Die **Grunddaten** der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen liefern Informationen über die sachliche und personelle Ausstattung sowie die Patientenbewegung in den Einrichtungen und ihren organisatorischen Einheiten (Fachabteilungen). Die **Diagnosedaten** geben Aufschluss u. a. über die Art der Erkrankung und ausgewählte soziodemografische Merkmale wie Alter, Geschlecht und Wohnort der Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen. In den **Kostendaten** der Krankenhäuser sind im Wesentlichen die Aufwendungen für Sachmittel und Personal dargestellt.

Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden die statistische Basis für zahlreiche gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder. Sie liefern wichtige Informationen über das Volumen und die Struktur des Leistungsangebots sowie über die Inanspruchnahme von stationären Gesundheitsleistungen. Darüber hinaus leistet die Krankenhausstatistik einen bedeutenden Beitrag für die gesundheitsökonomische und epidemiologische Wissenschaft und Forschung und trägt zur Aufklärung der Bevölkerung bei.

Bei der Erhebung handelt es sich um eine jährliche schriftliche (postalische) Befragung mit Auskunftspflicht. Seit 2003 wird alternativ eine Softwareanwendung zur elektronischen Erfassung der Grund- und Kostendaten bereitgestellt. In den Statistischen Ämtern der Länder werden die Einzeldaten auf Fehler, Qualität und Plausibilität geprüft. Anschließend werden aggregierte Landesdatensätze an das Statistische Bundesamt gesendet und dort zu einem Bundesergebnis zusammengefügt.

Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass sämtliche Elemente der Grundsamtheit in der Erhebung enthalten sind. Allerdings kann es zu Untererfassungen kommen, wenn im Berichtsjahr neu eröffnete Einrichtungen nicht an die Statistischen Ämter der Länder gemeldet werden. Eine Ausnahme dabei stellen die Diagnosedaten der Patienten und Patientinnen in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen dar. Hier werden nur die Daten der Einrichtungen erfasst, die über mehr als 100 aufgestellte Betten verfügen.

Die Befragten berichten bis zum 1.4. (Grund- und Diagnosedaten) bzw. 30.6. (Kostendaten) des dem Berichtsjahr folgenden Jahres. Vorläufige Ergebnisse stehen grundsätzlich Ende September zur Verfügung. Endgültige Ergebnisse liegen etwa drei Monate später vor.

Aufgrund der ersten Novellierung der Krankenhausstatistikverordnung werden einzelne Merkmale seit 2002 nicht mehr oder verändert erhoben. Stundenfälle innerhalb eines Tages werden seit 2002 nicht mehr gesondert erfasst und können daher nicht mehr aus der Fallzahl herausgerechnet werden. Dadurch erhöht sich die Fallzahl. Dies hat wiederum Auswirkungen auf die Berechnung der durchschnittlichen Verweildauer (niedriger) und Bettenauslastung (höher). Für viele Kennzahlen ist jedoch eine Rückrechnung der Ergebnisse (einschließlich Stundenfälle) möglich.

Zeitreihen für andere Merkmale wurden durch deren Wegfall abgebrochen (z. B. Planbetten). Außerdem änderte sich die Fachabteilungsgliederung, die seit 2002 differenzierter dargestellt wird. Auf Ebene der Fachgebiete ist eine Überführung der alten in die neue Gliederung möglich, nicht jedoch auf Ebene der Teilgebiete. Insgesamt kann dadurch die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse gewährleistet werden.

Die räumliche Vergleichbarkeit innerhalb des Erhebungsgebietes ist durch die seit 1991 bundeseinheitliche Rechtsgrundlage ebenfalls gewährleistet. Auf internationaler Ebene gibt es derzeit keine einheitliche Rechtsgrundlage, so dass die Vergleichbarkeit aufgrund unterschiedlicher Merkmalsdefinitionen und Erhebungsabgrenzungen stark eingeschränkt ist.

Fallpauschalenbezogene Krankenhausstatistik (DRG-Statistik)

Seit 2005 wird die Diagnosestatistik der Krankenhauspatientinnen und -patienten um die fallpauschalenbezogene Krankenhausstatistik ergänzt. Im Rahmen der Novellierung der Krankenhausfinanzierung im Jahr 2000 wurde für die Krankenhäuser zur Vergütung ihrer Leistungen das auf Fallpauschalen basierende DRG-Vergütungssystem (DRG steht für »Diagnosis Related Groups«) eingeführt. Die Statistik umfasst alle Krankenhäuser, die nach dem DRG-Vergütungssystem abrechnen und dem Anwendungsbereich des § 1 KHEntgeltG unterliegen (ohne psychiatrische Einrichtungen). Die DRG-Statistik ist, wie auch die Diagnosestatistik, eine jährliche Vollerhebung, jedoch werden die Daten nicht direkt von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder, sondern vom Institut für das Entgeltssystem im Krankenhaus (InEK) erhoben. Die Daten für die DRG-Statistik werden den Datensätzen entnommen, die die Krankenhäuser zu Abrechnungszwecken an das InEK schicken und dem Statistischen Bundesamt zur Verfügung stellen (Sekundärstatistik).

Gegenstand der Erhebung sind die von den berichtspflichtigen Krankenhäusern erbrachten Leistungen. Die vom Statistischen Bundesamt ausgewerteten Daten beziehen ebenfalls alle im Laufe des Berichtsjahres entlassenen vollstationären Patientinnen und Patienten ein. Diese umfassen auch die im Krankenhaus verstorbenen Patientinnen und Patienten, nicht jedoch vor-, nach-, teilstationär oder ambulant behandelte Patientinnen und Patienten. Erfasst wird die kontinuierliche vollstationäre Behandlung im Krankenhaus (Behandlungskette), unabhängig von der Zahl der dabei durchlaufenen Fachabteilungen. Neben grundlegenden Daten zu den Krankenhäusern (z. B. Art, Trägerschaft, aufgestellte Betten) sind insbesondere Angaben zu Operationen und Behandlungsmaßnahmen, Art und Höhe der berechneten Entgelte sowie Haupt- und Nebendiagnosen Gegenstand der Erhebung. Die Fallpauschalen (DRGs) werden für die Hauptdiagnosegruppen als sog. Major Diagnostic Categories (MDC's) ausgewiesen. Dies sind Kategorien, die grundsätzlich auf einem Körpersystem oder einer Erkrankungsätiologie aufbauen, die mit einem speziellen medizinischen Fachgebiet verbunden sind.

Gesundheitsausgabenrechnung, Krankheitskostenrechnung, Gesundheitspersonalrechnung

Mit der Gesundheitsausgabenrechnung, der Krankheitskostenrechnung sowie der Gesundheitspersonalrechnung stehen drei inhaltlich miteinander verzahnte Rechensysteme bereit, die eine tiefgehende Analyse des Gesundheitswesens aus unterschiedlichen Blickwinkeln ermöglichen. Methodischer Ausgangspunkt der drei Rechenwerke ist die **Abgrenzung des Gesundheitswesens nach dem »System of Health Accounts«** der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Nach dieser Abgrenzung werden zum Gesundheitswesen sämtliche Institutionen und Personen gezählt, die zur Gesundheit der Bevölkerung beitragen, sie erhalten, fördern und wiederherstellen. Die ambulante und stationäre Gesundheitsversorgung bilden den Kern-

bereich des Gesundheitswesens. Tätigkeiten aus den Bereichen Soziales und Umwelt fließen in die Rechensysteme ein, wenn sie primär auf die Bewältigung oder Linderung von Gesundheitsproblemen abzielen. Außen vor bleiben z. B. Altenwohnheime, Fitness-einrichtungen oder Reformhäuser.

Bei allen drei Rechensystemen handelt es sich um reine Sekundärstatistiken, bei denen die bereits im Bereich des Gesundheitswesens verfügbaren Datenquellen zu jeweils einem Gesamtsystem zusammengeführt werden. Eigenständige Erhebungen im Sinne von Primärstatistiken sind damit nicht verbunden.

Die **Gesundheitsausgabenrechnung** beschäftigt sich mit der Ermittlung der Ausgaben im Gesundheitswesen nach Leistungsarten, Einrichtungen sowie Ausgabenträgern. Neben den gesamten Gesundheitsausgaben wird nachrichtlich ein erweiterter Leistungsbereich ausgewiesen. Dieser erweiterte Leistungsbereich umfasst Ausgaben für Forschung, Ausbildung, Leistungen zum Ausgleich krankheitsbedingter Folgen und Einkommensleistungen. Daten zu den Gesundheitsausgaben liegen auf nationaler Ebene in vergleichbarer Form ab dem Berichtsjahr 1992 vor. Auf internationaler Ebene wird die Vergleichbarkeit der Ergebnisse von der OECD koordiniert.

Die **Krankheitskostenrechnung** zeigt, wie stark die deutsche Volkswirtschaft durch bestimmte Krankheiten belastet wird. Dabei werden ausschließlich die direkt mit einer Krankheit in Zusammenhang stehenden Kosten ermittelt und nach Alter, Geschlecht und den Einrichtungen des Gesundheitswesens, in denen die Kosten entstanden sind, aufgliedert. Die mittelbar in Folge von Arbeitsunfähigkeit, Invalidität und vorzeitigem Tod hervorgerufenen volkswirtschaftlichen Ressourcenverluste sind nicht in den direkten Krankheitskosten enthalten. Daten liegen für die Berichtsjahre 2002, 2004 und 2006 vor.

Die **Gesundheitspersonalrechnung** liefert detaillierte Angaben über die Anzahl und die Struktur der Beschäftigten im Gesundheitswesen zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres. Das Gesundheitspersonal wird dabei nach Alter, Geschlecht, Beruf, Einrichtung und Art der Beschäftigung betrachtet. Neben den Beschäftigten werden die so genannten Vollzeitäquivalente ausgewiesen. Vergleichbare Daten liegen ab dem Berichtsjahr 1997 vor.

Grundlage für die **Abgrenzung der Krankheiten** in der Krankenhausdiagnosestatistik, der Todesursachenstatistik und der Krankheitskostenrechnung ist die von der Weltgesundheitsorganisation herausgegebene Internationale Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD). Sie ist Teil der internationalen gesundheitsrelevanten Klassifikationen.

Art der Behandlung: Eine **ambulante ärztliche Behandlung** kann durch einen niedergelassenen Allgemein- oder Gebietsarzt oder in der Ambulanz (Poliklinik) eines Krankenhauses vorgenommen werden. Eine **stationäre Krankenhausbehandlung** liegt vor, sofern der Patient mindestens eine Nacht in ein Krankenhaus aufgenommen und dort gepflegt, ärztlich behandelt oder auf sonstige Art medizinisch oder pflegerisch betreut wurde. Dabei zählen Einrichtungen, in denen lediglich eine Überwachung ohne regelmäßige ärztliche Behandlung stattfindet (z. B. Anstalten zur Unterbringung Gebrechlicher oder Erholungsbedürftiger, Altersheime, Pflegeheime), nicht zu den Krankenhäusern.

Als **Ausgabenträger** (z. B. Gesetzliche Krankenversicherung, Private Krankenversicherung) werden sämtliche öffentliche und private Institutionen, die Leistungen für die Gesundheit finanzieren, bezeichnet.

Die Bezeichnung **Berechnungs-/Belegungstage** ersetzt seit 2002 die Bezeichnung **Pflegetage** in der Krankenhausstatistik. Damit findet eine Angleichung an die Terminologie des pauschalierten Entgeltsystems statt. Im Bereich der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen wird die Bezeichnung **Pflegetage** beibehalten. Die Zahl der Berechnungs-/Belegungstage bzw. der **Pflegetage** entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patientinnen und Patienten (Summe der Mitternachtsbestände). Als Berechnungs-/Belegungstag bzw. **Pflegetag** zählt der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Aufenthaltes ohne den Verlegungs- oder Entlassungstag aus der stationären Einrichtung. Wird ein Patient oder eine Patientin am gleichen Tag aufgenommen und entlassen (so genannter »Stundenfall«), gilt dieser Tag als Aufnahmetag. Somit verursacht – im Gegensatz zu früheren Berichtsjahren – ein Stundenfall einen Belegungstag.

Bei den Angaben zu den **Beschäftigten** handelt es sich um Beschäftigungsfälle, d. h. Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen werden unabhängig von der Dauer der geleisteten Arbeitszeit mehrfach gezählt.

Die **Fallzahl** in den Krankenhausgrunddaten wird anhand des Patientenzu- und -abgangs ermittelt. Zu unterscheiden ist zwischen einrichtungs- und fachabteilungsbezogener Fallzahl. Bei letztgenannter werden die internen Verlegungen berücksichtigt. In die Ermittlung der Fallzahl werden die Sterbefälle einbezogen. Seit 2002 sind auch die Stundenfälle innerhalb eines Tages enthalten. Vergleiche mit früheren Jahren sind auf der Basis neu berechneter Fallzahlen möglich.

Die Formel für die **einrichtungsbezogene Fallzahl** lautet:

$$= \frac{\text{Patientenzugang}}{2} + \frac{\text{Patientenabgang}}{2}$$

$$= \frac{\text{Vollstationäre Aufnahmen}}{2} + \frac{\text{Vollstationäre Entlassungen + Sterbefälle}}{2}$$

Die Formel für die **fachabteilungsbezogene Fallzahl** berücksichtigt demgegenüber interne Verlegungen:

$$= \frac{\text{Vollst. Aufn. + Verlegungen aus anderen Abteilungen}}{2} + \frac{\text{Vollst. Entl. + Verlegungen in andere Abt. + Sterbefälle}}{2}$$

Der **Nutzungsgrad** der Betten bzw. die **Bettenauslastung** gibt die durchschnittliche Auslastung der Betten in vom Hundert an. Hierzu wird die tatsächliche mit der maximalen Bettenbelegung in Relation gesetzt. Die maximale Bettenkapazität ergibt sich aus dem Produkt der aufgestellten Betten und der Anzahl der Kalendertage im Berichtsjahr. Die tatsächliche Bettenbelegung entspricht der Summe der Berechnungs- und Belegungstage, da jeder Patient bzw. jede Patientin pro vollstationären Tag in der Einrichtung ein Bett belegt.

$$\text{Durchschnittliche Bettenauslastung} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{Aufgestellte Betten} \times \text{Kalendertage}} \times 100$$

Die **direkten Krankheitskosten** beschreiben den unmittelbar mit einer medizinischen Heilbehandlung, einer Präventions-, Rehabilitations- oder Pflegemaßnahme verbundenen Ressourcenverbrauch im Gesundheitswesen. Hierzu zählen auch die Verwaltungskosten. Der Krankheitskostenrechnung liegt ein ausgabenorientierter Kostenbegriff zu Grunde. Dadurch können die mit der Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen angefallenen direkten Kosten der Gesundheitsausgabenrechnung entnommen werden. Die darin enthaltenen Ausgaben für Investitionen werden allerdings in der Krankheitskostenrechnung nicht einzelnen Krankheiten zugerechnet.

Die Klassifikation nach **Einrichtungen** gibt Aufschluss über den Leistungserbringer. Beispielhafte Einrichtungen sind die ambulanten Einrichtungen, welche u. a. die Arztpraxen und Apotheken beinhalten oder die stationären Einrichtungen, in der u. a. die Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen zusammengefasst werden.

Die **Kosten der Krankenhäuser** werden seit 2002 (wie schon in den **Jahren 1991 bis 1995**) wieder nach dem **Bruttoprinzip** ermittelt. Dabei werden zunächst die gesamten Aufwendungen des abgelaufenen Geschäftsjahres für Personal und Sachmittel auf Basis der Krankenhausbuchführungsverordnung erfasst und später um die nicht-vollstationären Kosten für z. B. Ambulanzen sowie Forschung und Lehre bereinigt.

Eine Änderung bei der Erhebung der Kosten der Ausbildungsstätten (Wegfall der Ausbildungsstätten-Umlage) und die (neue) gesonderte Erhebung der **Aufwendungen für den Ausbildungsfonds** ab 2007 trägt den tatsächlichen Gegebenheiten in Bezug auf die Ausbildungskosten im Krankenhaus Rechnung. Die Aufwendungen für den Ausbildungsfonds erhöhen sowohl die Brutto-Gesamtkosten als auch die bereinigten Kosten; deshalb ist ein Vorjahresvergleich nur eingeschränkt möglich.

Krankenhäuser sind Einrichtungen, in denen durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistungen Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festgestellt, geheilt oder gelindert werden sollen oder Geburtshilfe geleistet wird und die zu versorgenden Personen untergebracht und gepflegt werden können.

Die Klassifikation nach **Leistungsarten** ermöglicht die Unterteilung der Gesundheitsausgaben nach der Form der von den Patienten in Anspruch genommenen Leistungen. Als Leistungsarten zählen z. B. die Prävention, ärztliche Leistungen, pflegerische und therapeutische Leistungen und Leistungen für Waren (u. a. Arznei- und Hilfsmittel, Zahnersatz).

Die **Verweildauer** gibt die Zahl der Tage an, die ein Patient durchschnittlich in vollstationärer Behandlung verbracht hat. Sie ergibt sich aus den Berechnungs- und Belegungstagen und der Fallzahl der jeweiligen Fachabteilung bzw. der Einrichtung.

$$\text{Durchschnittliche Verweildauer} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{Patienten und Patientinnen (Fälle)}}$$

In **Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen** wird der Gesundheitszustand der in der Einrichtung untergebrachten und gepflegten Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungs-, Sprach- oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, verbessert und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte geholfen.

Vollzeitäquivalente (FTE = Full Time Equivalents) geben die Anzahl der auf die volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten an. Ein Vollzeitäquivalent entspricht dabei einem Vollzeitbeschäftigten, in den Grunddaten der Krankenhausstatistik als Vollkräfte bezeichnet.

9 Gesundheitswesen
 9.1 Gesundheitszustand
 9.1.1 Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patienten und Patientinnen 2007 nach ausgewählten Diagnosen (Europäische Kurzliste), Alter und Geschlecht *)

Pos.-Nr. der ICD ¹⁾	Diagnoseklasse/Behandlungsanlass	Ins-gesamt ²⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittliche Verweildauer	Männer	Frauen
			unter 15	15 – 45	45 – 65	65 – 85	85 und mehr			
			Anzahl					Tage	Anzahl	
A00-T98	Krankheiten, Verletzungen und Vergiftungen	16 943 940	1 292 561	4 123 074	4 210 263	6 244 121	1 073 899	8,5	7 875 248	9 068 639
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	483 969	143 912	89 973	72 442	141 549	36 093	7,8	232 841	251 126
A15-19, B90	Tuberkulose einschl. ihrer Folgezustände	6 698	391	2 354	1 945	1 810	198	28,2	4 002	2 696
A39	Meningokokkeninfektion	550	274	192	43	33	8	12,9	287	263
B15-B19	Virushepatitis	7 296	240	3 412	2 666	923	55	4,9	4 262	3 034
B20-B24	HIV-Krankheit (Humane Immundefizienz-Viruskrankheit)	1 822	41	1 046	634	101	–	12,3	1 385	437
C00-D48	Neubildungen	1 856 121	34 582	205 318	634 961	907 244	74 016	8,7	918 528	937 590
C00-C97	Bösartige Neubildung(en)	1 497 769	22 947	111 057	501 665	798 756	63 344	9,2	813 003	684 763
C00-C14	der Lippe, Mundhöhle und des Pharynx	50 211	71	3 251	29 070	17 031	788	10,3	37 983	12 228
C15	des Ösophagus	26 188	–	626	11 374	13 513	675	10,0	21 119	5 069
C16	des Magens	50 860	2	2 816	16 241	28 970	2 831	10,3	31 688	19 172
C18	des Dickdarmes	99 329	23	2 898	25 282	64 567	6 559	11,2	52 121	47 208
C19-C21	des Rektums und des Anus	88 454	1	2 875	29 443	52 472	3 663	10,8	54 349	34 105
C22	der Leber und der intrahepatischen Gallengänge	23 219	180	683	6 544	14 933	879	9,2	16 203	7 015
C25	des Pankreas	43 027	21	1 252	13 111	26 392	2 251	10,6	22 431	20 596
C32-C34	des Larynx, der Trachea, der Bronchien und der Lunge	205 759	36	5 260	83 339	113 937	3 187	8,3	144 780	60 979
C43	Bösartiges Melanom der Haut	23 066	24	3 682	7 719	10 721	920	5,9	12 122	10 944
C50	der Brustdrüse (Mamma)	148 020	–	16 670	66 899	59 960	4 491	7,3	798	147 222
C53	der Cervix uteri	16 209	–	4 604	7 243	3 969	393	8,8	–	16 209
C54-C55	des Corpus uteri und des Uterus, Teil n.n.bez.	21 590	–	687	6 826	12 857	1 220	10,4	–	21 590
C61	der Prostata	89 424	3	1 89	23 322	62 815	3 095	8,6	89 424	–
C67	der Harnblase	95 375	69	1 922	21 518	64 208	7 658	7,3	72 029	23 344
C81-C96	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	135 879	11 692	17 149	36 070	65 753	5 215	10,6	74 856	61 023
D50-D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	118 966	10 153	15 150	21 494	56 308	15 861	7,7	48 721	70 245
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	473 444	21 295	70 137	127 924	202 753	51 334	9,0	190 537	282 903
E10-E14	Diabetes mellitus	215 887	8 595	22 955	53 351	111 055	19 931	12,4	112 251	103 633
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	1 093 641	44 099	518 927	338 316	161 575	30 723	20,8	587 627	506 013
F10	durch Alkohol	316 119	3 922	150 449	140 391	21 054	303	8,5	233 278	82 840
F11-16, F18, F19	durch andere psychotrope Substanzen	89 888	225	76 128	10 590	2 609	336	12,4	64 953	24 935
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	678 937	43 271	145 496	202 677	250 118	37 375	7,2	362 392	316 540
G00-G03	Meningitis	4 565	1 492	1 393	837	792	51	10,9	2 571	1 994
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	313 552	11 780	26 273	62 371	185 979	27 148	3,7	133 997	179 552
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	147 839	18 683	35 797	48 410	41 763	3 186	5,4	69 516	78 323
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	2 627 928	14 171	163 482	659 162	1 513 064	278 044	8,8	1 383 366	1 244 560
I20-I25	Ischämische Herzkrankheiten	704 602	65	25 647	217 562	419 467	41 861	6,7	459 459	245 143
I30-33, I39-52	Sonstige Herzkrankheiten	729 250	3 536	39 003	134 994	439 510	112 207	9,3	365 907	363 342
I60-I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	350 746	577	13 455	68 910	213 884	53 919	12,5	172 404	178 341
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	1 088 890	252 921	229 777	184 452	339 674	82 065	7,6	597 017	491 871
J10-J11	Grippe	5 321	2 188	1 579	672	718	164	5,0	2 653	2 668
J12-J18	Pneumonie	258 213	53 428	19 120	33 810	111 191	40 664	10,4	143 744	114 469
J40-J47	Chronische Krankheiten der unteren Atemwege	217 157	12 825	16 922	50 065	119 237	18 108	9,5	118 090	99 067
J45-J46	Asthma	29 066	9 399	9 842	5 603	3 907	315	4,8	13 571	15 495
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	1 736 084	95 356	403 400	484 137	638 520	114 666	7,2	863 339	872 742
K25-K28	Ulcus ventriculi, duodeni, pepticum, pepticum jejuni	81 647	193	8 859	19 302	41 822	11 471	9,8	40 875	40 772
K70, K73, K74	Alkoholische Leberkrankheit, Chronische Leberkrankheit, Fibrose und Leberzirrhose	56 031	109	6 685	28 774	19 599	864	12,1	36 000	20 031
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	239 995	22 628	89 150	58 669	57 923	11 624	8,7	128 186	111 809
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	1 523 927	28 221	277 467	537 289	634 187	46 760	9,0	653 080	870 828
M05, M06, M15-19	Polyarthritis und Arthrose	428 597	144	20 029	133 100	262 538	12 786	12,1	157 024	271 571
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	934 813	35 273	250 835	254 465	342 210	52 030	6,0	397 198	537 615
N00-N29	Krankheiten der Niere	331 842	13 651	85 337	97 692	116 805	18 357	6,6	184 442	147 400
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	942 250	433	940 333	1 483	–	–	4,6	–	942 250
P00-P96	Bestimmte Zustände, mit Ursprung in der Perinatalperiode	174 471	174 387	54	16	14	–	10,0	95 687	78 784
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	106 111	67 178	23 966	9 804	4 918	244	6,3	57 268	48 841
Q00-Q07	Angeborene Fehlbildungen des Nervensystems	3 241	2 308	525	276	130	2	9,2	1 630	1 611
Q20-Q28	Angeborene Fehlbildungen des Kreislaufsystems	21 821	12 388	4 476	3 219	1 681	57	8,0	11 062	10 759
R00-R99	Symptome u. abnorme klinische und Laborbefunde, die a.n.k. sind	693 522	76 462	169 364	153 236	240 495	53 964	4,7	315 764	377 755
R95-R99	Ungenau bezeichnete und unbekannt Diagnose	134	56	4	13	46	15	7,3	73	61
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen u. best. and. Folgen äußerer Ursachen	1 709 480	197 756	468 175	358 955	525 827	158 766	8,1	840 184	869 292
Z00-Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	621 616	512 752	27 516	32 981	42 202	6 164	3,8	311 949	309 656
Z38	Gesunde Neugeborene	489 434	489 434	–	–	–	–	3,8	245 838	243 587
U00-U99	Schlüsselnummern für besondere Zwecke	46	2	4	3	27	10	22,7	15	31
	Ohne Diagnoseangabe	2 974	265	1 006	727	806	165	6,9	1 271	1 641
	Insgesamt	17 568 576	1 805 580	4 151 600	4 243 974	6 287 156	1 080 238	8,3	8 188 483	9 379 967

*) Einschl. Sterbefälle und Stundenfälle.

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision.

2) Differenzen zwischen »Insgesamt« und der Summe aus weiblichen und männlichen Patienten resultieren aus Fällen mit fehlender Angabe zum Geschlecht.

9 Gesundheitswesen
 9.1 Gesundheitszustand
 9.1.2 Aus der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung mit mehr als 100 Betten entlassene vollstationäre Patienten und Patientinnen 2007 nach ausgewählten Diagnosen (Europäische Kurzliste), Alter und Geschlecht *)

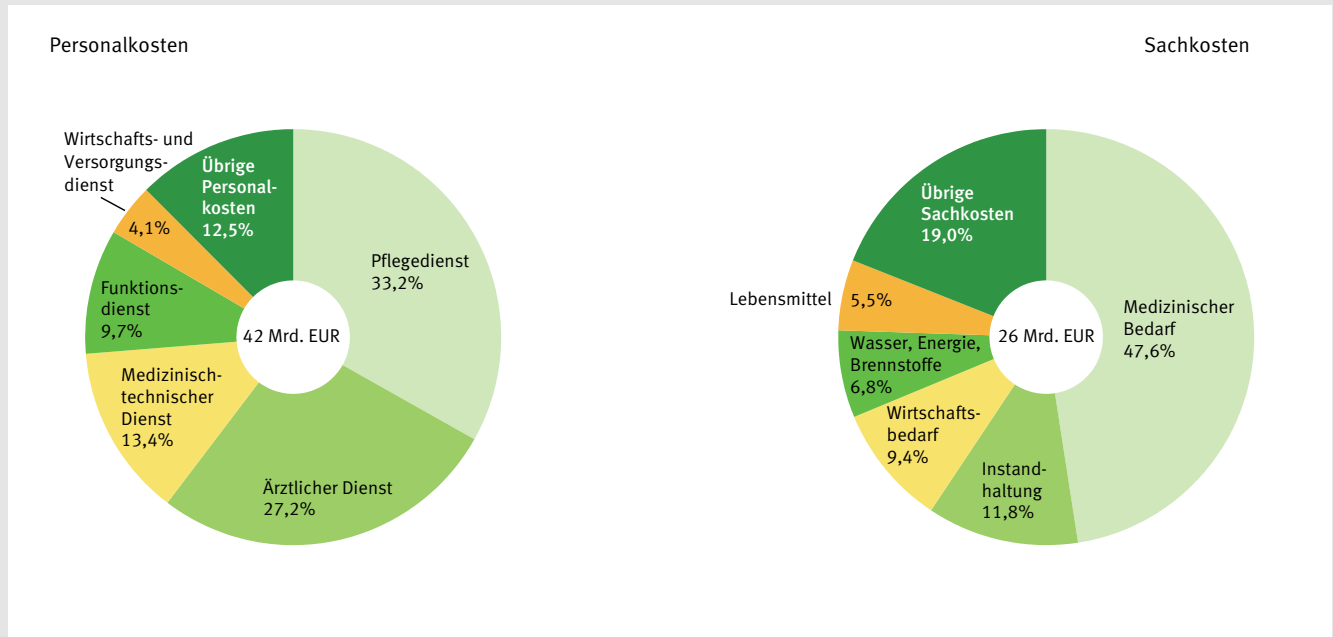
Pos.-Nr. der ICD-1)	Diagnoseklasse/Behandlungsanlass	Ins-gesamt ²⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittliche Verweildauer	Männer	Frauen
			unter 15	15 – 45	45 – 65	65 – 85	85 und mehr			
			Anzahl					Tage	Anzahl	
A00-T98	Krankheiten, Verletzungen und Vergiftungen	1 496 574	86 158	267 354	608 247	503 977	30 792	26,6	695 735	800 583
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	4 733	249	842	1 972	1 536	134	26,3	2 489	2 244
A15-19, B90	Tuberkulose einschl. ihrer Folgezustände	369	7	52	108	182	20	30,6	254	115
A39	Meningokokkeninfektion	46	5	21	13	7	–	32,3	28	18
B15-B19	Virushepatitis	396	1	92	275	26	2	24,4	210	186
B20-B24	HIV-Krankheit (Humane Immundefizienz-Viruskrankheit)	310	–	161	142	7	–	26,6	265	45
C00-D48	Neubildungen	185 769	541	16 316	81 823	84 721	2 365	23,9	86 551	99 207
C00-C97	Bösartige Neubildung(en)	175 881	430	14 462	77 210	81 509	2 267	23,8	83 461	92 412
C00-C14	der Lippe, Mundhöhle und des Pharynx	4 700	2	332	3 120	1 221	25	24,3	3 449	1 251
C15	des Ösophagus	1 566	–	69	834	653	9	23,0	1 246	320
C16	des Magens	5 029	–	246	1 749	2 892	142	22,9	2 861	2 166
C18	des Dickdarmes	13 411	1	415	3 996	8 361	638	22,8	6 302	7 108
C19-C21	des Rektums und des Anus	9 248	–	371	3 648	4 975	254	23,1	5 190	4 058
C22	der Leber und der intrahepatischen Gallengänge	716	3	27	290	389	6	22,6	492	224
C25	des Pankreas	2 175	1	83	785	1 286	20	23,2	1 043	1 132
C32-C34	des Larynx, der Trachea, der Bronchien und der Lunge	10 131	3	341	4 834	4 884	69	31,4	6 909	3 221
C43	Bösartiges Melanom der Haut	1 732	1	329	826	563	13	23,6	747	985
C50	der Brustdrüse (Mamma)	45 610	4	5 264	24 372	15 476	494	23,3	582	45 026
C53	der Cervix uteri	2 115	–	762	1 039	305	9	23,7	–	2 115
C54-C55	des Corpus uteri und des Uterus, Teil n.n.bez.	4 177	–	180	1 901	2 027	69	23,3	–	4 177
C61	der Prostata	33 976	–	88	12 692	21 134	61	22,8	33 976	–
C67	der Harnblase	5 548	1	144	1 947	3 371	85	22,9	4 145	1 403
C81-C96	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	8 764	209	1 777	3 963	2 761	54	24,0	4 313	4 451
D50-D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	10 622	8 690	841	738	321	32	21,4	4 758	5 863
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	43 335	7 727	11 396	18 236	5 779	197	25,0	22 113	21 221
E10-E14	Diabetes mellitus	19 439	562	3 544	11 427	3 803	103	22,8	11 211	8 227
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	187 924	16 035	86 213	79 200	6 259	207	39,2	67 247	120 645
F10	durch Alkohol	18 924	1	8 786	9 664	472	1	81,4	14 074	4 850
F11-16, F18, F19	durch andere psychotrope Substanzen	2 309	1	1 860	412	34	2	89,3	1 547	762
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	43 533	2 240	11 008	16 839	12 908	537	41,1	22 426	21 093
G00-G03	Meningitis	382	18	90	157	112	5	29,0	196	186
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	1 151	220	271	443	191	26	24,0	539	612
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	4 657	424	1 117	2 691	407	18	27,6	2 550	2 107
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	234 418	287	16 004	89 861	120 226	8 033	25,3	147 135	87 200
I20-I25	Ischämische Herzkrankheiten	92 305	11	5 463	39 239	45 698	1 891	21,7	66 485	25 781
I30-33, I39-52	Sonstige Herzkrankheiten	12 164	72	1 479	5 524	4 580	509	23,0	7 590	4 568
I60-I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	83 173	64	4 907	25 997	47 881	4 322	31,3	46 557	36 584
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	75 839	34 132	9 524	19 305	12 339	538	27,2	40 172	35 646
J10-J11	Grippe	42	3	9	21	8	1	31,3	21	21
J12-J18	Pneumonie	2 683	156	367	907	1 119	134	26,9	1 439	1 244
J40-J47	Chronische Krankheiten der unteren Atemwege	51 240	19 721	7 060	15 762	8 421	276	28,3	27 252	23 976
J45-J46	Asthma	28 391	13 884	5 455	6 983	2 018	51	27,9	14 144	14 238
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	18 553	323	4 152	7 916	5 646	515	22,7	8 520	10 032
K25-K28	Ulcus ventriculi, duodeni, pepticum, pepticum jejuni	763	–	87	325	304	47	22,4	393	370
K70, K73, K74	Alkoholische Leberkrankheit, Chronische Leberkrankheit, Fibrose und Leberzirrhose	825	6	121	576	121	1	22,6	494	331
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	20 461	8 396	5 060	5 529	1 414	62	24,3	9 429	11 026
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	544 750	2 149	84 189	251 651	198 419	8 323	23,2	232 383	312 296
M05, M06, M15-19	Polyarthritis und Arthrose	234 252	41	8 849	76 283	143 647	5 426	21,7	86 351	147 877
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	4 947	135	1 135	2 125	1 439	113	22,9	1 896	3 051
N00-N29	Krankheiten der Niere	2 411	59	431	1 062	796	63	22,7	1 250	1 161
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	65	–	60	5	–	–	21,4	–	65
P00-P96	Bestimmte Zustände, mit Ursprung in der Perinatalperiode	502	421	43	19	17	2	24,3	284	218
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	4 063	1 495	1 335	939	283	11	25,5	1 818	2 243
Q00-Q07	Angeborene Fehlbildungen des Nervensystems	353	99	145	85	23	1	29,9	174	179
Q20-Q28	Angeborene Fehlbildungen des Kreislaufsystems	1 304	602	331	279	87	5	25,3	638	666
R00-R99	Symptome u. abnorme klinische und Laborbefunde, die a.n.k. sind	14 270	1 916	4 145	4 335	3 236	637	23,5	4 927	9 342
R95-R99	Ungeäußerte und unbekannte Diagnose	76	–	1	12	51	12	12,1	44	32
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen u. best. and. Folgen äußerer Ursachen	96 982	778	13 703	24 620	48 836	9 042	25,9	40 498	56 472
Z00-Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	98 213	12 218	8 733	26 590	48 469	2 193	21,4	46 146	52 023
U00-U99	Schlüsselnummern für besondere Zwecke	20	–	4	3	10	3	42,0	10	10
	Ohne Diagnoseangabe	13 619	882	2 354	5 103	4 757	347	26,8	6 035	7 581
	Insgesamt	1 608 426	99 258	278 445	639 943	557 213	33 335	26,3	747 926	860 197

*) Jährliche Teilerhebung. Meldepflichtig waren nur Einrichtungen mit mehr als 100 Betten.

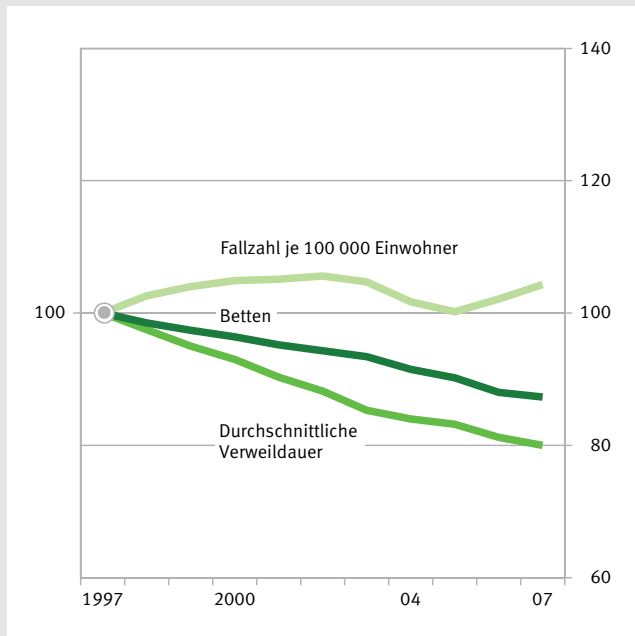
1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision.

2) Differenzen zwischen »Insgesamt« und der Summe aus weiblichen und männlichen Patienten resultieren aus Fällen mit fehlender Angabe zum Geschlecht.

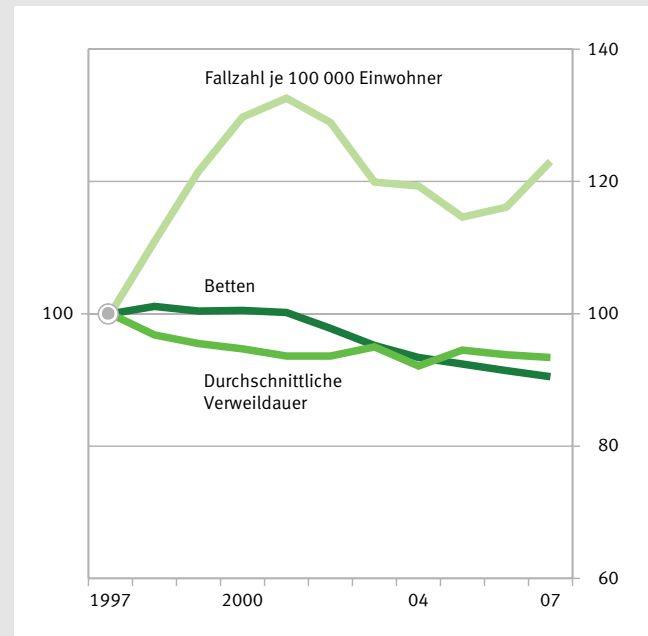
Kosten der Krankenhäuser 2007



Entwicklung zentraler Indikatoren der Krankenhäuser 1997 = 100



Entwicklung zentraler Indikatoren der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1997 = 100



2009 - 01 - 0377

9 Gesundheitswesen
 9.1 Gesundheitszustand
 9.1.3 DRG-Statistik 2007 – Vollstationäre Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern nach Operationen- und Prozedurenschlüssel (OPS Version 2007) *)

OPS	Prozedur ¹⁾	Ins- gesamt ²⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Männer	Frauen	
			unter 1	1 – 15	15 – 45	45 – 65	65 – 85			85 und mehr
Anzahl										
	Insgesamt	39 744 183	1 438 825	1 166 634	7 114 868	10 814 397	17 112 452	2 097 004	19 828 691	19 913 642
	Diagnostische Maßnahmen	8 352 806	242 427	234 686	1 199 774	2 369 713	3 859 521	446 685	4 362 623	3 989 841
1	Klinische Untersuchung	15 620	939	2 723	2 990	3 421	4 769	778	7 060	8 560
1-10	Untersuchung einzelner Körpersysteme	2 684 321	223 284	146 335	405 015	722 820	1 104 051	82 816	1 488 382	1 195 792
1-40 – 1-49	Biopsie ohne Inzision	1 332 540	1 314	16 730	185 720	367 556	667 852	93 368	629 958	702 538
1-50 – 1-58	Biopsie durch Inzision	107 877	745	2 612	21 941	35 130	43 376	4 073	47 983	59 891
1-61 – 1-69	Diagnostische Endoskopie	3 182 300	5 367	49 268	468 976	886 008	1 539 289	233 392	1 561 311	1 620 885
1-70 – 1-79	Funktionstests	836 227	9 274	14 367	93 262	292 843	404 287	21 630	516 541	319 645
1-84 – 1-85	Explorative diagnostische Maßnahmen	179 393	1 310	1 864	17 762	55 204	92 768	10 485	103 306	76 084
1-90 – 1-99	Andere diagnostische Maßnahmen	14 528	194	787	3 544	6 731	3 129	143	8 082	6 446
	3 Bildgebende Diagnostik	5 846 448	13 978	90 005	806 140	1 661 890	2 903 140	371 295	3 024 626	2 821 622
3-00 – 3-05	Ultraschalluntersuchungen	384 709	612	1 546	53 749	111 717	203 827	13 258	203 500	181 191
3-10 – 3-13	Projektionsradiographie	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3-20 – 3-26	Computertomographie (CT)	3 451 514	2 327	27 111	442 577	930 883	1 769 721	278 895	1 795 810	1 655 593
3-30 – 3-30	Optische Verfahren	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3-60 – 3-69	Darstellung des Gefäßsystems	457 804	344	1 312	26 206	136 811	266 853	26 278	276 192	181 604
3-70 – 3-76	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren	362 363	2 073	4 830	35 865	118 603	185 411	15 581	154 762	207 589
3-80 – 3-84	Magnetresonanztomographie (MRT)	1 190 058	8 622	55 206	247 743	363 876	477 328	37 283	594 362	595 645
3-90 – 3-90	Andere bildgebende Verfahren	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3-99 – 3-99	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	5 Operationen	13 288 291	62 874	467 778	3 421 713	3 865 224	4 954 819	515 882	6 136 577	7 151 075
5-01 – 5-05	Operationen am Nervensystem	558 218	4 260	12 005	125 361	199 585	206 089	10 918	285 881	272 321
5-06 – 5-07	Operationen an endokrinen Drüsen	184 282	156	1 031	50 870	85 250	46 316	659	51 106	133 171
5-08 – 5-16	Operationen an den Augen	484 663	1 571	15 309	42 572	105 810	280 554	38 847	225 089	259 543
5-18 – 5-20	Operationen an den Ohren	138 231	1 742	52 027	30 857	30 443	21 167	1 995	78 243	59 979
5-21 – 5-22	Operationen an Nase und Nasennebenhöhlen	418 326	523	12 805	231 421	121 403	49 325	2 849	260 933	157 306
5-23 – 5-28	Operationen an Mundhöhle und Gesicht	330 000	4 699	108 862	115 255	53 436	43 117	4 631	176 997	152 958
5-29 – 5-31	Operationen an Pharynx, Larynx und Trachea	109 157	424	1 729	15 237	42 757	46 752	2 258	72 929	36 226
5-32 – 5-34	Operationen an Lunge und Bronchus	120 943	900	1 733	19 374	40 804	56 085	2 047	77 396	43 541
5-35 – 5-37	Operationen am Herzen	330 388	5 572	3 680	10 993	71 878	217 542	20 723	214 380	115 990
5-38 – 5-39	Operationen an den Blutgefäßen	777 619	1 905	4 251	62 139	261 231	418 068	30 025	434 840	342 721
5-40 – 5-41	Operationen am hämatopoetischen und Lymphgefäßsystem	145 999	178	2 076	21 645	60 297	58 798	3 005	52 177	93 817
5-42 – 5-54	Operationen am Verdauungstrakt	2 097 745	19 567	46 737	376 641	619 851	915 498	119 451	1 071 171	1 026 526
5-55 – 5-59	Operationen an den Harnorganen	534 074	2 386	9 984	58 762	151 151	282 457	29 334	340 707	193 349
5-60 – 5-64	Operationen an den männlichen Geschlechtsorganen	228 572	3 370	29 644	27 413	48 917	113 072	6 156	227 855	717
5-65 – 5-71	Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen	657 154	221	2 316	292 781	217 274	137 269	7 293	–	657 154
5-72 – 5-75	Geburtshilfliche Operationen	751 096	–	222	749 877	997	–	–	–	751 096
5-76 – 5-77	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen	68 189	90	2 584	38 754	15 513	10 078	1 170	42 583	25 597
5-78 – 5-86	Operationen an den Bewegungsorganen	3 489 243	3 394	94 408	762 757	1 179 449	1 314 264	134 970	1 617 056	1 871 999
5-87 – 5-88	Operationen an der Mamma	184 941	35	283	38 307	83 405	59 086	3 825	5 119	179 817
5-89 – 5-92	Operationen an Haut und Unterhaut	998 718	9 307	38 853	223 038	258 813	396 623	72 084	551 427	447 238
5-93 – 5-99	Zusatzinformationen zu Operationen	680 733	2 574	27 239	127 659	216 960	282 659	23 642	350 688	330 009
	8 Nichtoperative Therapeutische Maßnahmen	10 876 491	460 141	347 777	1 246 514	2 837 530	5 250 005	734 522	5 818 096	5 057 905
8-01 – 8-02	Applikation v. Medikamenten u. Nahrung u. therap.	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	Injektion	593 037	104 949	46 379	69 010	152 008	203 999	16 692	312 916	280 055
8-03 – 8-03	Immuntherapie	5 868	1	616	2 268	2 225	757	1	2 899	2 969
8-10 – 8-11	Entfernung von Fremdmaterial und Konkrementen	65 004	595	2 992	15 977	24 581	19 348	1 511	42 178	22 819
8-12 – 8-13	Manipulationen an Verdauungstrakt und Harntrakt	437 616	8 594	16 932	55 724	110 531	216 026	29 809	281 492	156 101
8-14 – 8-17	Therap. Katheterisierung, Aspiration, Punktion und Spülung	313 243	3 879	9 460	37 303	86 627	153 094	22 880	167 696	145 544
8-19 – 8-19	Verbände	158 011	1 202	5 026	18 205	37 104	79 320	17 154	82 098	75 904
8-20 – 8-22	Geschlossene Reposition und Korrektur von Deformitäten	58 484	1 150	11 348	8 677	12 833	20 660	3 816	26 471	32 005
8-31 – 8-39	Immobilisation und spezielle Lagerung	391 030	22 230	10 273	34 715	71 362	189 953	62 497	179 908	211 103
8-40 – 8-41	Knochenextension und andere Extensionsverfahren	8 519	34	219	1 255	1 850	3 707	1 454	3 446	5 073
8-50 – 8-51	Tamponade v. Blutungen u. Manipulation an Fetus od. Uterus	43 218	39	692	17 679	10 811	12 382	1 615	20 481	22 736
8-52 – 8-54	Strahlentherapie, nuklearmed. Therapie u. Chemo-therapie	857 531	1 078	24 384	91 059	325 298	402 281	13 431	464 980	392 541
8-55 – 8-60	Rehabilitative und physikalische Therapie	560 738	59 114	12 305	50 656	106 467	260 988	71 207	236 132	324 572
8-63 – 8-65	Elektrostimulation und Elektrotherapie	190 226	579	979	15 505	54 912	109 632	8 619	107 889	82 331
8-70 – 8-74	Maßnahmen für das Atmungssystem	459 560	63 786	5 344	38 355	127 867	204 088	20 120	290 802	168 733
8-77 – 8-77	Maßnahmen im Rahmen der Reanimation	84 948	7 040	696	4 244	16 834	48 132	8 002	50 473	34 472
8-80 – 8-85	Maßnahmen für den Blutkreislauf	2 770 780	34 804	33 843	199 132	739 311	1 557 447	206 242	1 559 801	1 210 907
8-86 – 8-86	Therapie mit besonderen Zellen und Blutbestandteilen	712	3	6	85	310	304	4	510	202
8-90 – 8-91	Anästhesie und Schmerztherapie	938 190	8 962	37 012	249 625	252 261	358 389	31 941	382 057	556 068
8-92 – 8-93	Patientenmonitoring	2 097 860	141 413	124 541	250 473	479 681	951 991	149 761	1 137 573	960 170
8-97 – 8-98	Komplexbehandlung	841 916	689	4 730	86 567	224 657	457 507	67 766	468 294	373 600
	9 Ergänzende Maßnahmen	1 363 764	650 013	26 334	434 703	79 743	144 368	28 603	480 290	883 299
9-26 – 9-28	Geburtsbegleitende Maßnah. u. Behandl. wegen Infertilität	1 038 299	645 314	111	392 465	406	–	–	330 213	707 934
9-31 – 9-32	Phoniatrie und pädaudiologische Therapie	70 603	628	1 688	3 954	13 784	40 801	9 748	36 194	34 407
9-40 – 9-41	Psychosoziale, psychosomatische, neuropsychologische und psychotherapeutische Therapie	193 920	2 619	18 211	26 891	47 297	81 377	17 525	82 911	110 992
9-50 – 9-50	Präventive Maßnahmen	60 942	1 452	6 324	11 393	18 256	22 189	1 328	30 972	29 966
	Unbekannte Operationen /Maßnahmen	16 383	9 392	54	6 024	297	599	17	6 479	9 900

*) Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser, die nach dem DRG-Vergütungssystem abrechnen und dem Anwendungsbereich des § 1 KHentGG unterliegen. – Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

2) Differenzen zwischen »Insgesamt« und der Summe aus weiblichen und männlichen Patienten resultieren aus Fällen mit fehlender Angabe zum Geschlecht.

1) Ohne Duplikate.

9 Gesundheitswesen
 9.1 Gesundheitszustand
 9.1.4 DRG-Statistik 2007 – Vollstationäre Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern
 Fallpauschalen (Diagnosis Related Groups - DRGs) nach Major Diagnostic Categories (MDC *)

MDC	Hauptdiagnosegruppe (Major Diagnostic Category)	Insgesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Männer	Frauen	
			unter 1	1 – 15	15 – 45	45 – 65	65 – 85			85 und mehr
			Anzahl							
	Insgesamt	16 600 472	881 432	905 891	3 694 740	3 921 801	6 126 933	1 069 672	7 688 897	8 910 618
	Prä-MDC	122 529	1 064	2 330	14 459	38 114	61 645	4 917	75 968	46 561
01	Krankheiten und Störungen des Nervensystems	1 345 024	17 432	122 525	258 611	291 402	531 257	123 796	666 926	678 010
02	Krankheiten und Störungen des Auges	346 903	1 545	14 179	32 567	70 309	199 059	29 244	152 368	194 509
03	Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes und des Halses	791 504	17 161	162 949	267 593	190 489	139 873	13 439	434 180	357 223
04	Krankheiten und Störungen der Atmungsorgane	1 167 956	39 614	85 640	115 072	301 233	528 379	98 018	692 663	475 238
05	Krankheiten und Störungen des Kreislaufsystems	2 495 077	3 395	19 841	184 802	637 849	1 397 414	251 776	1 317 210	1 177 758
06	Krankheiten und Störungen der Verdauungsorgane	2 038 659	44 384	191 489	426 624	485 073	754 598	136 491	1 030 457	1 008 104
07	Krankheiten und Störungen an hepatobiliärem System und Pankreas	508 788	523	2 771	93 257	177 358	210 516	24 363	239 085	269 690
08	Krankheiten und Störungen an Muskel-Skelett-System und Bindegewebe	2 409 472	4 212	90 016	488 463	721 288	953 963	151 529	1 041 472	1 367 870
09	Krankheiten und Störungen an Haut, Unterhaut und Mamma	702 238	12 127	40 232	166 284	199 026	236 397	48 172	258 251	443 961
10	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	465 291	4 064	19 245	72 297	129 248	190 162	50 275	179 986	285 279
11	Krankheiten und Störungen der Harnorgane	684 108	8 129	23 828	114 578	165 706	311 831	60 036	393 400	290 678
12	Krankheiten und Störungen der männlichen Geschlechtsorgane	253 463	1 631	19 675	31 036	57 542	136 229	7 350	253 463	-
13	Krankheiten und Störungen der weiblichen Geschlechtsorgane	489 420	106	3 314	182 698	175 582	119 294	8 426	-	489 420
14	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	939 980	-	427	938 039	1 514	-	-	-	939 980
15	Neugeborene	708 618	708 617	1	-	-	-	-	365 467	342 963
16	Krankheiten des Blutes, der blutbildenden Organe und des Immunsystems	131 463	1 408	12 846	17 497	23 553	59 771	16 387	55 618	75 842
17	Hämatologische und solide Neubildungen	188 057	287	12 085	20 491	49 186	95 310	10 698	101 002	87 051
18A	HIV	5 265	12	41	2 985	1 893	333	1	4 180	1 085
18B	Infektiöse und parasitäre Krankheiten	160 757	5 444	20 983	28 766	30 682	61 845	13 037	83 275	77 472
19	Psychische Krankheiten und Störungen	105 004	1 390	16 806	35 908	26 690	21 312	2 898	40 021	64 969
20	Alkohol- und Drogengebrauch und alkohol- und drogeninduzierte psychische Störungen	151 105	15	3 986	81 168	53 408	12 029	499	106 778	44 321
21A	Polytrauma	13 412	6	559	6 123	2 943	2 836	945	8 792	4 620
21B	Verletzungen, Vergiftungen und toxische Wirkungen von Drogen und Medikamenten	227 897	2 039	25 907	86 037	52 732	51 378	9 804	115 364	112 513
22	Verbrennungen	12 546	943	4 366	4 006	1 901	1 093	237	7 881	4 664
23	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen, und andere Inanspruchnahme des Gesundheitswesens	88 446	5 264	8 680	17 927	26 007	27 371	3 197	41 840	46 600
	Fehler DRGs und sonstige DRGs	47 485	620	1 167	7 452	11 073	23 037	4 136	23 250	24 232
	Unbekannte DRGs	5	-	3	-	-	1	1	-	5

*) Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser, die nach dem DRG-Vergütungssystem abrechnen und dem Anwendungsbereich des § 1 KHEntgG unterliegen. – Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

1) Differenzen zwischen »Insgesamt« und der Summe aus weiblichen und männlichen Patienten resultieren aus Fällen mit fehlender Angabe zum Geschlecht.

9 Gesundheitswesen
 9.2 Sterbefälle
 9.2.1 Gestorbene Säuglinge nach Alter und ausgewählten Todesursachen *)

Pos.-Nr. der ICD ¹⁾	Jahr Todesursache	Insgesamt		Davon im Alter von . . . bis unter . . .							
		männlich	weiblich	unter 24 Stunden		24 Stunden – 7 Tagen		7 Tagen – 28 Tagen		28 Tagen – 1 Jahr	
				männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Anzahl											
	2005	1 541	1 155	433	337	335	225	232	171	541	422
	2006	1 429	1 150	407	353	308	256	244	170	470	371
	2007	1 518	1 138	453	372	371	228	213	185	481	353
2007 nach Todesursachen											
A00–R99	Krankheiten insgesamt	1 483	1 110	447	369	366	224	213	184	457	333
A00–B99	Bestimmte infektiöse u. parasitäre Krankheiten	15	7	–	–	–	–	1	2	14	5
E00–E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	14	10	2	–	–	2	2	1	10	7
G00–G99	Krankheiten des Nervensystems	26	24	1	–	–	–	3	1	22	23
P00–P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	813	574	316	248	265	154	126	106	106	66
	darunter:										
P00–P04	Schädigung der Feten u. Neugeborenen durch mütterliche Faktoren u. durch Komplikationen bei Schwangerschaft, Wehentätigkeit u. Entbindung	111	71	72	40	24	20	13	9	2	2
P07	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer u. niedrigem Geburtsgewicht, a.n.k.	457	310	203	165	147	71	65	44	42	30
P21	Asphyxie unter der Geburt	35	31	6	12	18	9	4	8	7	2
P22	Atemnot (Respiratory distress) beim Neugeborenen	27	14	3	1	19	7	5	3	–	3
P35–P39	Infektionen, die für die Perinatalperiode spezifisch sind	42	31	3	2	16	12	10	12	13	5
P50–P61	Hämorrhagische und hämatologische Krankheiten beim Feten und Neugeborenen	20	28	1	3	9	14	8	9	2	2
Q00–Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten u. Chromosomenanomalien	373	313	108	95	87	57	53	52	125	109
	darunter:										
Q00–Q07	Angeborene Fehlbildungen des Nervensystems	23	22	9	11	4	4	–	–	10	7
Q20–Q28	Angeborene Fehlbildungen des Kreislaufsystems	121	99	8	9	36	14	21	30	56	46
Q30–Q34	Angeborene Fehlbildungen des Atmungssystems	37	21	17	11	10	9	2	1	8	–
Q90–Q99	Chromosomenanomalien, a.n.k.	65	77	21	24	13	14	12	13	19	26
R95	Plötzlicher Kindstod	138	90	3	4	1	5	17	8	117	73
V01–Y98	Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität	35	28	6	3	5	4	–	1	24	20
je 100 000 Lebendgeborene des jeweiligen Geschlechts											
	2005	435,8 ²⁾	343,6 ²⁾
	2006	412,0 ²⁾	350,4 ²⁾
	2007	433,6 ²⁾	343,6 ²⁾
2007 nach Todesursachen											
A00–R99	Krankheiten insgesamt	421,5	333,3	127,0	110,8	104,0	67,3	60,5	55,3	129,9	100,0
A00–B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	4,3	2,1	–	–	–	–	0,3	0,6	4,0	1,5
E00–E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	4,0	3,0	0,6	–	–	0,6	0,6	0,3	2,8	2,1
G00–G99	Krankheiten des Nervensystems	7,4	7,2	0,3	–	–	–	0,9	0,3	6,3	6,9
P00–P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	231,1	172,4	89,8	74,5	75,3	46,2	35,8	31,8	30,1	19,8
	darunter:										
P00–P04	Schädigung der Feten u. Neugeborenen durch mütterliche Faktoren u. durch Komplikationen bei Schwangerschaft, Wehentätigkeit u. Entbindung	31,5	21,3	20,5	12,0	6,8	6,0	3,7	2,7	0,6	0,6
P07	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer u. niedrigem Geburtsgewicht, a.n.k.	129,9	93,1	57,7	49,5	41,8	21,3	18,5	13,2	11,9	9,0
P21	Asphyxie unter der Geburt	9,9	9,3	1,7	3,6	5,1	2,7	1,1	2,4	2,0	0,6
P22	Atemnot (Respiratory distress) beim Neugeborenen	7,7	4,2	0,9	0,3	5,4	2,1	1,4	0,9	0,0	0,9
P35–P39	Infektionen, die für die Perinatalperiode spezifisch sind	11,9	9,3	0,9	0,6	4,5	3,6	2,8	3,6	3,7	1,5
P50–P61	Hämorrhagische u. hämatologische Krankheiten beim Feten und Neugeborenen	5,7	8,4	0,3	0,9	2,6	4,2	2,3	2,7	0,6	0,6
Q00–Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten u. Chromosomenanomalien	106,0	94,0	30,7	28,5	24,7	17,1	15,1	15,6	35,5	32,7
	darunter:										
Q00–Q07	Angeborene Fehlbildungen des Nervensystems	6,5	6,6	2,6	3,3	1,1	1,2	–	–	2,8	2,1
Q20–Q28	Angeborene Fehlbildungen des Kreislaufsystems	34,4	29,7	2,3	2,7	10,2	4,2	6,0	9,0	15,9	13,8
Q30–Q34	Angeborene Fehlbildungen des Atmungssystems	10,5	6,3	4,8	3,3	2,8	2,7	0,6	0,3	2,3	0,0
Q90–Q99	Chromosomenanomalien, a.n.k.	3,7	3,3	0,6	0,9	0,6	0,0	0,3	0,3	2,3	2,1
R95	Plötzlicher Kindstod	39,2	27,0	0,9	1,2	0,3	1,5	4,8	2,4	33,3	21,9
V01–Y98	Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität	0,3	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	–	0,0	0,3	0,6

*) Ohne Totgeborene.

2) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten.

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision. – Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

9 Gesundheitswesen
 9.2 Sterbefälle
 9.2.2 Sterbefälle 2007 nach Todesursachen und Alter der Gestorbenen *)

Pos.-Nr. der ICD ¹⁾	Todesursache	Gestorbene insgesamt		Gestorbene männliche Personen									
		Anzahl	je 100 000 Einwohner	zusammen		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
				Anzahl	je 100 000 Einwohner	unter 1 Jahr	1 – 5	5 – 15	15 – 25	25 – 45	45 – 65	65 – 75	75 und älter
A00–B99	Bestimmte infektiöse u. parasitäre Krankheiten darunter:	13 890	16,9	6 293	15,6	15	16	11	35	299	1 177	1 648	3 092
A15–A19	Tuberkulose	344	0,4	209	0,5	–	–	–	1	13	46	43	106
B20–B24	HIV-Krankheit (Humane Immundefizienz- Viruskrankheit)	461	0,6	375	0,9	1	–	0	1	143	182	37	11
C00–C97	Bösartige Neubildungen darunter:	211 765	257,4	113 405	281,5	11	51	102	217	2 265	26 552	38 865	45 342
C15–C26	der Verdauungsorgane	68 192	82,9	36 312	90,1	3	5	0	16	633	8 548	12 811	14 296
C30–C39	der Atmungsorgane u. sonstiger intra- thorakaler Organe	43 502	52,9	30 702	76,2	0	0	1	13	381	8 487	11 710	10 110
C50	der Brustdrüse (Mamma)	17 029	20,7	249	0,6	1	0	0	0	10	54	82	102
C51–C58	der weiblichen Genitalorgane	10 645	25,4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
C60–C63	der männlichen Genitalorgane	11 769	29,2	11 769	29,2	1	0	1	14	70	1 029	3 375	7 279
C81–C96	des lymphatischen, blutbildenden u. verwandten Gewebes	16 554	20,1	8 667	21,5	2	15	31	66	307	1 585	2 865	3 796
D50–D89	Krankheiten des Blutes u. der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	2 136	2,6	903	2,2	6	2	5	8	41	118	241	482
E00–E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechsel- krankheiten darunter:	26 377	32,1	10 598	26,3	14	15	28	27	297	1 890	2 935	5 392
E10–E14	Diabetes mellitus	21 871	26,6	8 748	21,7	–	1	1	7	151	1 369	2 498	4 721
F00–F99	Psychische u. Verhaltensstörungen darunter:	15 460	18,8	7 210	17,9	–	2	2	59	866	2 296	1 263	2 722
F10–F19	Psychische u. Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	5 636	6,9	4 381	10,9	–	–	–	57	850	2 228	928	318
G00–G99	Krankheiten des Nervensystems	18 264	22,2	8 643	21,5	26	36	41	104	405	1 466	2 040	4 525
I00–I99	Krankheiten des Kreislaufsystems darunter:	358 684	436,0	150 472	373,5	21	19	32	166	2 264	20 325	36 136	91 509
I10–I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	30 285	36,8	9 110	22,6	1	–	1	–	87	897	1 840	6 284
I20–I25	Ischämische Herzkrankheiten darunter:	140 388	170,7	69 147	171,6	–	–	–	30	927	10 646	18 109	39 435
I21	Akuter Myokardinfarkt	57 788	70,2	31 195	77,4	–	–	–	19	669	6 564	9 050	14 893
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	4 279	5,2	2 795	6,9	–	–	–	1	42	594	892	1 266
I30–I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	90 481	110,0	33 765	83,8	14	16	21	83	637	4 243	6 939	21 812
I60–I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten darunter:	62 085	75,5	23 555	58,5	4	1	10	23	305	2 347	5 480	15 385
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	26 911	32,7	9 516	23,6	–	–	1	1	29	508	1 964	7 013
I70–I79	Krankheiten der Arterien, Arteriolen u. Kapillaren	20 575	25,0	8 915	22,1	–	–	–	8	106	1 045	2 151	5 605
J00–J99	Krankheiten des Atmungssystems darunter:	57 956	70,5	30 219	75,0	12	14	17	37	265	3 084	7 459	19 331
J09–J18	Grippe u. Pneumonie	21 883	26,6	10 248	25,4	5	8	6	16	97	815	1 948	7 353
J45–J46	Asthma bronchiale	1 563	1,9	699	1,7	–	–	5	7	39	159	181	308
K00–K93	Krankheiten des Verdauungssystems darunter:	42 163	51,3	21 029	52,2	6	7	8	25	1 130	6 604	5 744	7 505
K70–K77	Krankheiten der Leber	15 482	18,8	10 360	25,7	–	2	–	6	811	4 852	3 159	1 530
N00–N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	16 624	20,2	7 128	17,7	1	1	2	2	48	559	1 491	5 024
O00–O99	Schwangerschaft, Geburt u. Wochenbett	28	0,0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
P00–P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	1 464	1,8	853	2,1	813	6	5	4	14	7	2	2
Q00–Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten u. Chromosomenanomalien	1 451	1,8	771	1,9	373	39	39	41	95	130	30	24
R00–R99	Symptome u. abnorme klinische u. Laborbefunde, die a.n.k. sind darunter:	21 691	26,4	10 975	27,2	177	24	16	111	922	3 666	2 676	3 383
R95	Plötzlicher Kindstod	228	0,3	138	0,3	138	–	–	–	–	–	–	–
A00–T98	Todesursachen insgesamt	827 155	1 005,5	391 139	970,9	1 518	301	443	2 493	13 122	73 771	104 446	195 045
V01–Y98	Äußere Ursachen von Morbidität u. Mortalität darunter:	30 650	37,3	19 082	47,4	35	65	128	1 642	4 134	5 398	3 048	4 632
V01–V99	Transportmittelunfälle	5 170	6,3	3 783	9,4	1	16	59	898	1 074	943	397	395
W00–W19	Stürze	7 728	9,4	3 457	8,6	1	10	7	33	182	640	670	1 914
W65–W74	Unfälle durch Ertrinken u. Untergehen	351	0,4	250	0,6	1	10	13	23	34	92	47	30
X00–X09	Exposition gegenüber Rauch, Feuer u. Flammen	346	0,4	205	0,5	2	6	1	10	44	74	33	35
X60–X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	9 402	11,4	7 009	17,4	–	–	15	448	1 787	2 408	1 208	1 143
X85–Y09	Tätlicher Angriff	451	0,5	242	0,6	15	9	12	24	83	71	16	12

*) Ohne Totgeborene und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

¹⁾ Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision. – Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

9 Gesundheitswesen
 9.2 Sterbefälle
 9.2.2 Sterbefälle 2007 nach Todesursachen und Alter der Gestorbenen *)

Pos.-Nr. der ICD 1)	Todesursache	Gestorbene weibliche Personen									
		zusammen		davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren							
		Anzahl	je 100 000 Einwohner	unter 1 Jahr	1 – 5	5 – 15	15 – 25	25 – 45	45 – 65	65 – 75	75 und mehr
A00–B99	Bestimmte infektiöse u. parasitäre Krankheiten . . .	7 597	18,1	7	13	11	16	142	622	1 176	5 610
	darunter:										
A15–A19	Tuberkulose	135	0,3	–	–	1	–	6	13	26	89
B20–B24	HIV-Krankheit (Humane Immundefizienz- Viruskrankheit)	86	0,2	–	–	–	1	38	32	10	5
C00–C97	Bösartige Neubildungen	98 360	234,3	11	35	66	132	2 537	19 718	24 977	50 884
	darunter:										
C15–C26	der Verdauungsorgane	31 880	76,0	1	3	2	10	435	4 505	7 591	19 333
	der Atmungsorgane u. sonstiger intrathora- kaler Organe	12 800	30,5	1	2	2	5	266	3 957	3 677	4 890
C30–C39	der Brustdrüse (Mamma)	16 780	40,0	–	–	1	2	712	4 599	4 420	7 046
C51–C58	der weiblichen Genitalorgane	10 645	25,4	–	–	–	5	372	2 360	2 992	4 916
C60–C63	der männlichen Genitalorgane	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
C81–C96	des lymphatischen, blutbildenden u. verwandten Gewebes	7 887	18,8	3	8	15	36	204	1 089	1 975	4 557
D50–D89	Krankheiten des Blutes u. der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	1 233	2,9	7	4	2	6	23	97	177	917
E00–E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechsel- krankheiten	15 779	37,6	10	12	13	22	159	827	2 035	12 701
	darunter:										
E10–E14	Diabetes mellitus	13 123	31,3	–	–	–	2	66	537	1 651	10 867
F00–F99	Psychische u. Verhaltensstörungen	8 250	19,7	1	2	2	26	202	647	492	6 878
	darunter:										
F10–F19	Psychische u. Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	1 255	3,0	–	1	–	19	180	585	265	205
G00–G99	Krankheiten des Nervensystems	9 621	22,9	24	30	27	49	226	945	1 471	6 849
I00–I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	208 212	496,0	14	21	21	94	990	7 047	18 423	181 602
	darunter:										
I10–I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	21 175	50,4	–	–	1	1	30	430	1 316	19 397
I20–I25	Ischämische Herzkrankheiten	71 241	169,7	–	–	–	10	249	2 565	7 350	61 067
	darunter:										
I21	Akuter Myokardinfarkt	26 593	63,4	–	–	–	7	173	1 619	3 777	21 017
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	1 484	3,5	–	–	–	–	9	86	250	1 139
I30–I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	56 716	135,1	9	17	14	39	237	1 504	3 939	50 957
I60–I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	38 530	91,8	1	3	4	17	282	1 475	3 460	33 288
	darunter:										
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	17 395	41,4	–	1	–	3	17	239	1 125	16 010
I70–I79	Krankheiten der Arterien, Arteriolen u. Kapillaren	11 660	27,8	1	–	1	5	52	358	987	10 256
J00–J99	Krankheiten des Atmungssystems	27 737	66,1	13	7	15	27	143	1 620	3 578	22 334
	darunter:										
J09–J18	Grippe u. Pneumonie	11 635	27,7	9	2	6	10	46	308	943	10 311
J45–J46	Asthma bronchiale	864	2,1	–	–	4	2	28	176	155	499
K00–K93	Krankheiten des Verdauungssystems	21 134	50,3	5	5	5	17	415	2 812	3 255	14 620
	darunter:										
K70–K77	Krankheiten der Leber	5 122	12,2	2	–	1	3	306	1 940	1 345	1 525
N00–N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	9 496	22,6	–	2	1	3	43	291	1 035	8 121
O00–O99	Schwangerschaft, Geburt u. Wochenbett	28	0,1	–	–	–	3	25	–	–	–
P00–P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	611	1,5	574	6	4	6	10	3	3	5
Q00–Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten u. Chromosomenanomalien	680	1,6	313	39	40	31	53	125	30	49
R00–R99	Symptome u. abnorme klinische u. Laborbefunde, die a.n.k. sind	10 716	25,5	127	17	14	47	325	1 275	1 358	7 553
	darunter:										
R95	Plötzlicher Kindstod	90	0,2	90	–	–	–	–	–	–	–
A00–T98	Todesursachen insgesamt	436 016	1 038,8	1 138	248	299	952	6 459	38 083	60 229	328 608
V01–Y98	Äußere Ursachen von Morbidität u. Mortalität	11 568	27,6	28	52	73	464	1 087	1 678	1 464	6 722
	darunter:										
V01–V99	Transportmittelunfälle	1 387	3,3	2	11	36	264	297	275	197	305
W00–W19	Stürze	4 271	10,2	–	6	3	6	30	190	373	3 663
W65–W74	Unfälle durch Ertrinken u. Untergehen	101	0,2	–	11	6	3	5	26	20	30
X00–X09	Exposition gegenüber Rauch, Feuer u. Flammen	141	0,3	–	3	3	6	10	23	25	71
X60–X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	2 393	5,7	–	–	9	110	475	766	440	593
X85–Y09	Tätlicher Angriff	209	0,5	10	6	6	25	72	48	22	20

*) Ohne Totgeborene und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision. – Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

9 Gesundheitswesen
9.3 Schwangerschaftsabbrüche *)

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Davon Schwangere im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 15	15 – 18	18 – 20	20 – 25	25 – 30	30 – 35	35 – 40	40 – 45	45 und mehr
Insgesamt										
2007	116 871	494	5 681	8 814	27 727	26 413	20 801	18 132	8 133	676
2008	114 484	475	4 872	8 428	27 790	25 938	20 915	17 259	8 102	705
2008 nach der Begründung des Abbruchs										
Medizinische Indikation	2 989	3	51	69	363	572	668	802	431	30
Kriminologische Indikation	21	2	1	1	2	5	7	3	-	-
Beratungsregelung	111 474	470	4 820	8 358	27 425	25 361	20 240	16 454	7 671	675
2008 nach Art des Eingriffs										
Curettag	12 875	68	613	1 036	3 072	2 790	2 457	1 898	855	86
Vakuumaspiration	84 744	342	3 711	6 398	21 015	19 215	15 208	12 481	5 859	515
Hysterotomie/Hysterektomie	10	-	-	1	1	4	2	2	-	-
Medikamentös	2 938	10	76	123	430	576	609	710	382	22
Mifegyne	13 917	55	472	870	3 272	3 353	2 639	2 168	1 006	82
2008 nach vorangegangenen Lebendgeborenen										
Keine	46 683	475	4 796	7 325	17 279	9 241	4 241	2 256	1 010	60
1	29 961	-	75	1 009	7 382	8 428	6 091	4 795	2 029	152
2	25 798	-	1	89	2 555	5 977	7 065	6 561	3 232	318
3	8 626	-	-	2	469	1 736	2 526	2 556	1 235	102
4 und mehr	3 416	-	-	3	105	556	992	1 091	596	73
2008 nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft										
Dauer der Schwangerschaft von ... bis unter ... Wochen										
unter 6	15 329	50	520	866	3 355	3 577	3 053	2 492	1 310	106
6 – 8	39 386	147	1 518	2 612	9 167	8 928	7 544	6 317	2 886	267
8 – 10	36 963	154	1 638	2 814	9 425	8 423	6 595	5 270	2 434	210
10 – 13	20 475	121	1 160	2 084	5 567	4 554	3 213	2 550	1 122	104
13 – 23	2 100	3	33	49	240	380	466	573	338	18
23 und mehr	231	-	3	3	36	76	44	57	12	-
2008 nach Ländern (Land des Wohnsitzes der Frauen)										
Baden-Württemberg	12 020	41	521	857	2 659	2 661	2 348	1 859	993	81
Bayern	12 736	54	546	874	2 849	2 769	2 381	2 118	1 053	92
Berlin	9 648	19	355	663	2 351	2 260	1 864	1 417	665	54
Brandenburg	4 066	17	169	338	1 077	878	682	608	281	16
Bremen	1 551	5	69	116	404	331	293	215	103	15
Hamburg	3 882	18	129	276	1 005	996	694	520	230	14
Hessen	9 288	28	360	648	2 243	2 246	1 711	1 393	622	37
Mecklenburg-Vorpommern	3 111	11	121	251	837	774	510	411	181	15
Niedersachsen	9 734	50	520	773	2 311	2 145	1 741	1 425	705	64
Nordrhein-Westfalen	24 120	94	1 059	1 880	5 872	5 372	4 478	3 618	1 592	155
Rheinland-Pfalz	4 471	25	234	367	1 097	977	817	650	272	32
Saarland	1 336	10	59	90	329	326	240	170	97	15
Sachsen	6 199	34	203	417	1 547	1 506	1 019	974	457	42
Sachsen-Anhalt	4 338	20	179	291	1 213	972	731	645	263	24
Schleswig-Holstein	3 609	26	217	311	889	695	607	563	278	23
Thüringen	3 655	22	111	239	925	845	645	574	272	22
Ausland	720	1	20	37	182	185	154	99	38	4
2008 je 10 000 Frauen der gleichen Altersgruppe nach Ländern ¹⁾										
Baden-Württemberg	56	.	28	68	84	81	73	45	22	.
Bayern	51	.	26	62	78	73	64	44	20	.
Berlin	133	.	79	179	206	170	161	109	44	.
Brandenburg	86	.	44	99	147	133	115	71	24	.
Bremen	119	.	72	159	180	149	145	91	40	.
Hamburg	102	.	55	159	177	139	105	73	30	.
Hessen	78	.	37	98	133	122	93	60	24	.
Mecklenburg-Vorpommern	99	.	47	106	154	163	133	78	25	.
Niedersachsen	64	.	38	85	107	98	79	47	21	.
Nordrhein-Westfalen	69	.	34	90	115	103	87	53	21	.
Rheinland-Pfalz	58	.	33	77	94	85	74	44	16	.
Saarland	70	.	34	77	116	115	91	48	22	.
Sachsen	81	.	36	81	117	120	98	73	28	.
Sachsen-Anhalt	100	.	51	93	165	152	135	82	27	.
Schleswig-Holstein	67	.	45	98	122	93	79	52	23	.
Thüringen	87	.	34	82	130	130	119	78	29	.
Insgesamt	71	.	36	88	116	105	89	56	23	.

*) Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

¹⁾ Vorläufige Berechnung.

9 Gesundheitswesen
 9.4 Krankenhäuser
 9.4.1 Krankenhäuser, Betten und Patientenbewegung nach Ländern und Fachabteilungen

Jahr Land Fachabteilung	Krankenhäuser			Patientenbewegung ¹⁾				
	insgesamt	Aufgestellte Betten		Fallzahl ²⁾		Berechnungs-/ Belegungstage	durchschnittliche	
		Anzahl	je 100 000 Einwohner ³⁾	Anzahl	je 100 000 Einwohner ³⁾		Verweildauer	Betten- auslastung
						1 000	Tage	%
2003	2 197	541 901	657	17 295 910	20 960	153 518	8,9	77,6
2004	2 166	531 333	644	16 801 649	20 365	146 746	8,7	75,5
2005	2 139	523 824	635	16 539 398	20 056	143 244	8,7	74,9
2006	2 104	510 767	620	16 832 883	20 437	142 251	8,5	76,3
2007	2 087	506 954	616	17 178 573	20 883	142 893	8,3	77,2
2007 nach Ländern								
Baden-Württemberg	297	59 982	558	1 959 077	18 230	16 308	8,3	74,5
Bayern	375	75 883	607	2 601 174	20 802	21 267	8,2	76,8
Berlin	71	19 627	576	705 203	20 695	5 871	8,3	82,0
Brandenburg	47	15 342	604	522 746	20 567	4 432	8,5	79,1
Bremen	14	5 434	819	195 603	29 488	1 542	7,9	77,7
Hamburg	46	12 029	683	402 754	22 862	3 466	8,6	78,9
Hessen	180	35 152	579	1 190 815	19 610	9 799	8,2	76,4
Mecklenburg-Vorpommern	33	10 299	611	391 106	23 188	3 007	7,7	80,0
Niedersachsen	197	42 107	528	1 505 504	18 867	12 471	8,3	81,1
Nordrhein-Westfalen	432	123 896	688	4 009 186	22 258	34 246	8,5	75,7
Rheinland-Pfalz	99	25 571	631	844 840	20 863	6 806	8,1	72,9
Saarland	25	6 822	656	256 517	24 666	2 088	8,1	83,8
Sachsen	80	26 480	625	926 742	21 886	7 698	8,3	79,6
Sachsen-Anhalt	50	16 745	690	579 516	23 872	4 757	8,2	77,8
Schleswig-Holstein	97	15 601	550	549 300	19 374	4 604	8,4	80,9
Thüringen	44	15 984	695	538 493	23 411	4 533	8,4	77,7
2007 nach Fachabteilungen								
Augenheilkunde	333	5 259	6	334 142	406	1 186 631	3,6	61,8
Chirurgie	1 280	110 521	134	3 935 669	4 784	29 672 916	7,5	73,6
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	969	37 897	46	1 766 040	2 147	8 677 377	4,9	62,7
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	755	11 784	14	588 165	715	2 750 491	4,7	63,9
Haut- und Geschlechtskrankheiten	117	4 727	6	176 099	214	1 342 637	7,6	77,8
Herzchirurgie	68	3 948	5	113 439	138	1 244 023	11,0	86,3
Innere Medizin	1 352	157 274	191	6 474 457	7 870	45 591 992	7,0	79,4
Geriatric	193	10 599	13	211 270	257	3 421 207	16,2	88,4
Kinderchirurgie	76	1 920	2	116 501	142	433 547	3,7	61,9
Kinderheilkunde	370	19 685	24	952 258	1 158	4 866 783	5,1	67,7
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	196	2 205	3	96 525	117	539 906	5,6	67,1
Neurochirurgie	165	6 531	8	220 029	267	1 987 486	9,0	83,4
Neurologie	387	20 357	25	726 485	883	6 211 234	8,5	83,6
Nuklearmedizin	111	920	1	52 552	64	209 376	4,0	62,4
Orthopädie	409	23 956	29	721 188	877	6 461 191	9,0	73,9
Plastische Chirurgie	131	2 010	2	69 895	85	471 297	6,7	64,2
Strahlentherapie	159	3 220	4	90 969	111	837 692	9,2	71,3
Urologie	513	15 264	19	713 272	867	4 078 827	5,7	73,2
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	218	4 741	6	138 791	169	1 280 625	9,2	74,0
Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	133	5 183	6	41 482	50	1 731 892	41,8	91,5
Psychiatrie und Psychotherapie	408	53 169	65	752 103	914	17 941 813	23,9	92,5
Psychotherapeutische Medizin	151	5 784	7	48 182	59	1 954 073	40,6	92,6

¹⁾ Berichtigte Werte 2005, soweit in den Angaben gesunde Neugeborene berücksichtigt waren.

²⁾ Fallzahlermittlung erfolgt i.d.R. einrichtungsbezogen (ohne interne Verlegungen). Die fachabteilungsbezogene Fallzahl wird unter Berücksichtigung interner Verlegungen ermittelt.

³⁾ Berechnet mit der Durchschnittsbevölkerung.

9 Gesundheitswesen
 9.4 Krankenhäuser
 9.4.2 Personal in Krankenhäusern

Jahr Land	Beschäftigte am 31.12.							Nachrichtlich: Personal der Ausbildungs- stätten
	insgesamt	davon						
		ärztlicher Dienst ¹⁾	nichtärztlicher Dienst ²⁾					
			zusammen	darunter				
				Pflegedienst	medizinisch- technischer Dienst	Funktions- dienst	Schüler/innen, Auszubildende	
Anzahl								
2003	1 096 420	128 853	967 567	408 183	157 793	102 693	77 445	6 745
2004	1 071 846	129 817	942 029	396 691	156 650	103 242	73 981	6 627
2005	1 063 154	131 115	932 039	393 186	157 225	103 798	72 330	6 236
2006	1 064 377	133 649	930 728	392 711	157 380	105 113	72 640	6 132
2007	1 067 287	136 267	931 020	392 896	158 853	107 410	72 869	6 063
davon (2007):								
Baden-Württemberg	143 090	17 275	125 815	50 211	22 861	13 904	9 486	881
Bayern	163 538	20 468	143 070	58 946	24 537	15 754	10 367	928
Berlin	44 761	7 297	37 464	15 088	7 563	5 057	2 479	237
Brandenburg	24 584	3 516	21 068	9 553	3 150	2 750	1 897	147
Bremen	12 947	1 737	11 210	5 043	1 692	1 432	583	66
Hamburg	26 904	4 239	22 665	10 296	3 909	3 232	1 601	98
Hessen	74 028	9 077	64 951	28 324	10 511	7 518	4 817	503
Mecklenburg-Vorpommern	20 771	2 962	17 809	6 861	3 329	2 243	1 704	15
Niedersachsen	95 760	11 398	84 362	35 180	14 013	9 346	7 236	657
Nordrhein-Westfalen	248 060	31 069	216 991	94 643	35 695	23 542	18 338	1 295
Rheinland-Pfalz	53 972	6 066	47 906	20 437	7 444	5 067	4 097	439
Saarland	18 252	1 985	16 267	6 396	2 478	1 716	1 887	133
Sachsen	48 647	6 735	41 912	17 864	6 836	5 971	3 836	281
Sachsen-Anhalt	30 637	4 037	26 600	11 610	4 874	3 412	1 798	164
Schleswig-Holstein	33 274	4 530	28 744	12 141	5 796	3 364	1 105	185
Thüringen	28 062	3 876	24 186	10 303	4 165	3 102	1 638	34

¹⁾ Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen (ohne Belegärzte/-ärztinnen und Zahnärzte/-ärztinnen).

²⁾ Ohne Personal der Ausbildungsstätten.

9.4.3 Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen 2007 nach Fachabteilungen

Fachabteilungs- bezeichnung	Kranken- häuser mit entsprechender Fachabteilung	Krankenhäuser mit								
		vorstationären Behandlungen		nachstationären Behandlungen		Tages- und Nachtkliniken		teilstationären Behandlungen		
		Kranken- häuser	Fälle	Kranken- häuser	Fälle	Kranken- häuser	Plätze	Kranken- häuser	Fälle	Berechnungs- tage
Anzahl										
Fachabteilungen insgesamt	X	X	2 714 169	X	781 197	X	19 406	X	675 082	5 132 022
Allgemeine Fachabteilungen zusammen	X	X	2 682 482	X	768 520	X	6 604	X	554 649	1 971 722
Augenheilkunde	138	128	55 026	105	23 801	5	26	10	1 514	3 006
Chirurgie	1 058	1 055	886 065	918	307 575	8	41	14	3 934	8 694
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	709	705	306 280	602	58 998	21	170	42	15 286	41 864
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	305	292	143 074	162	67 627	10	57	18	5 100	17 249
Haut- und Geschlechtskrankheiten	95	89	25 579	80	17 626	39	459	45	23 882	131 381
Herzchirurgie	55	54	5 417	43	2 183	1	1	3	114	117
Innere Medizin	1 164	1 139	638 283	947	111 815	221	3 134	273	378 350	1 109 536
Geriatric	149	92	2 489	73	450	109	1 576	112	24 082	296 335
Kinderchirurgie	69	69	17 522	64	12 789	5	14	6	1 073	1 317
Kinderheilkunde	333	329	83 769	302	38 130	49	364	65	48 865	111 475
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	90	86	11 837	60	21 099	3	4	5	517	522
Neurochirurgie	133	131	63 723	103	8 800	2	9	3	672	1 096
Neurologie	293	286	62 688	237	12 961	18	174	28	8 512	35 610
Nuklearmedizin	82	76	14 972	61	3 410	-	-	6	2 803	2 846
Orthopädie	255	252	181 476	177	21 030	7	68	10	5 230	18 722
Plastische Chirurgie	62	61	16 713	57	18 452	1	10	1	56	56
Strahlentherapie	123	117	9 243	95	6 680	8	56	17	10 397	58 932
Urologie	357	355	145 084	290	30 604	5	20	14	3 409	5 922
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	128	83	13 242	60	4 490	42	421	53	20 853	127 042
Psychiatrische Fachabteilungen zusammen	X	X	31 687	X	12 677	X	12 802	X	120 433	3 160 300
Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	138	45	1 386	27	253	128	2 043	132	13 466	478 378
Psychiatrie und Psychotherapie	409	235	21 719	139	10 065	366	10 113	381	99 816	2 528 482
Psychotherapeutische Medizin	94	62	8 582	47	2 359	47	646	56	7 151	153 440

9 Gesundheitswesen
 9.4 Krankenhäuser
 9.4.4 Kosten der Krankenhäuser 2007

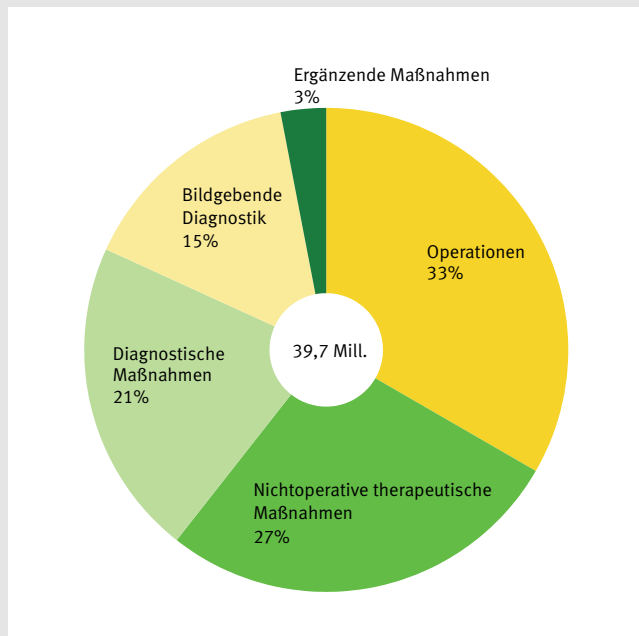
Gegenstand der Nachweisung	Brutto-Gesamtkosten ¹⁾					
	insgesamt	Veränderung gegenüber 2006	je Krankenhaus 2007	Veränderung gegenüber 2006	je Behandlungsfall 2007	Veränderung gegenüber 2006
	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	EUR	%
Personalkosten insgesamt	41 929 684	1,7	20 091	2,6	2 441	- 0,3
Ärztlicher Dienst	11 400 138	6,5	5 462	7,4	664	4,3
Pflegedienst	13 915 564	0,2	6 668	1,0	810	- 1,8
Medizinisch-technischer Dienst	5 603 142	1,4	2 685	2,2	326	- 0,6
Funktionsdienst	4 049 848	1,6	1 941	2,5	236	- 0,5
Klinisches Hauspersonal	416 198	- 5,9	199	- 5,1	24	- 6,8
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 709 007	- 4,9	819	- 4,1	99	- 7,0
Technischer Dienst	835 351	- 1,4	400	- 0,6	49	- 2,7
Verwaltungsdienst	2 736 698	0,5	1 311	1,3	159	- 1,7
Sonderdienste	204 191	- 0,4	98	0,4	12	- 0,9
Sonstiges Personal	325 124	3,8	156	4,6	19	- 0,4
Nicht zurechenbare Personalkosten	734 423	- 6,7	352	- 5,9	43	- 9,0
Sachkosten insgesamt	25 720 747	7,3	12 324	8,2	1 497	5,1
Lebensmittel	1 417 365	4,7	679	5,6	83	3,1
Medizinischer Bedarf	12 235 290	7,4	5 863	8,2	712	5,2
darunter:						
Arzneimittel	2 936 970	7,5	1 407	8,4	171	5,5
Blut, Blutkonserven und -plasma	733 299	11,8	351	12,7	43	9,5
Verband-, Heil-, Hilfsmittel	239 160	1,7	115	2,6	14	- 0,6
Ärztl. u. pfleger. Verbrauchsmaterial, Instrumente	1 347 940	6,6	646	7,5	78	4,6
Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	1 467 731	8,4	703	9,3	85	6,8
Laborbedarf	929 659	2,5	445	3,3	54	0,2
Wasser, Energie, Brennstoffe	1 742 764	4,7	835	5,5	101	2,5
Wirtschaftsbedarf	2 408 750	4,3	1 154	5,1	140	2,3
Verwaltungsbedarf	1 668 751	8,2	800	9,1	97	5,6
Zentrale Verwaltungsdienste	558 084	10,1	267	11,0	32	8,3
Zentrale Gemeinschaftsdienste	289 158	31,9	139	33,0	17	29,5
Versicherungen und sonstige Abgaben	679 561	3,2	326	4,0	40	1,4
Pfleagesatzfähige Instandhaltung	3 037 170	5,0	1 455	5,9	177	2,8
Wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	64 363	8,3	31	9,2	4	- 6,3
Sonstiges	1 619 492	18,8	776	19,7	94	16,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	306 018	16,6	147	17,6	18	11,3
Steuern	118 476	18,5	57	19,5	7	14,9
Kosten der Krankenhäuser insgesamt	68 074 924	3,9	32 619	4,7	3 963	1,8
Kosten der Ausbildungsstätten²⁾	480 265	- 24,3	230	- 23,7	28	- 26,4
Aufwendungen für den Ausbildungsfonds²⁾	639 302	X	306	X	37	X
Brutto-Gesamtkosten	69 194 491	4,6	33 155	5,4	4 028	2,4
Abzüge insgesamt	8 744 758	8,0	4 190	8,9	509	5,8
Ambulanz	2 891 209	8,2	1 385	9,1	168	5,9
Wissenschaftliche Forschung und Lehre	2 330 457	4,7	1 117	5,6	136	2,8
Sonstige Abzüge	3 523 092	10,0	1 688	10,9	205	7,9
Bereinigte Kosten	60 449 733	4,1	28 965	4,9	3 519	2,0

¹⁾ Kosten je Krankenhaus/je Behandlungsfall sowie Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr sind auf der Grundlage der absoluten Kosten ermittelt (siehe hierzu auch Fachserie 12, Reihe 6.3).

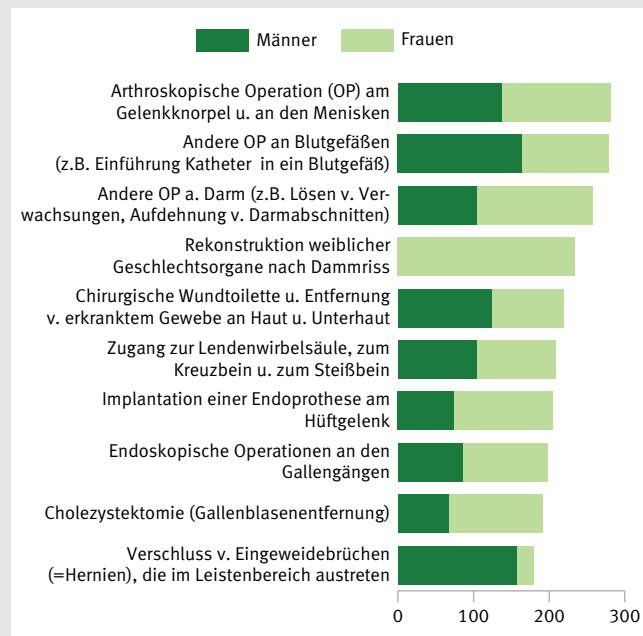
²⁾ Nähere Informationen zu den Änderungen ab 2007 siehe »Definitionen« zu »Kosten der Krankenhäuser« am Anfang dieses Kapitels.

9 Gesundheitswesen

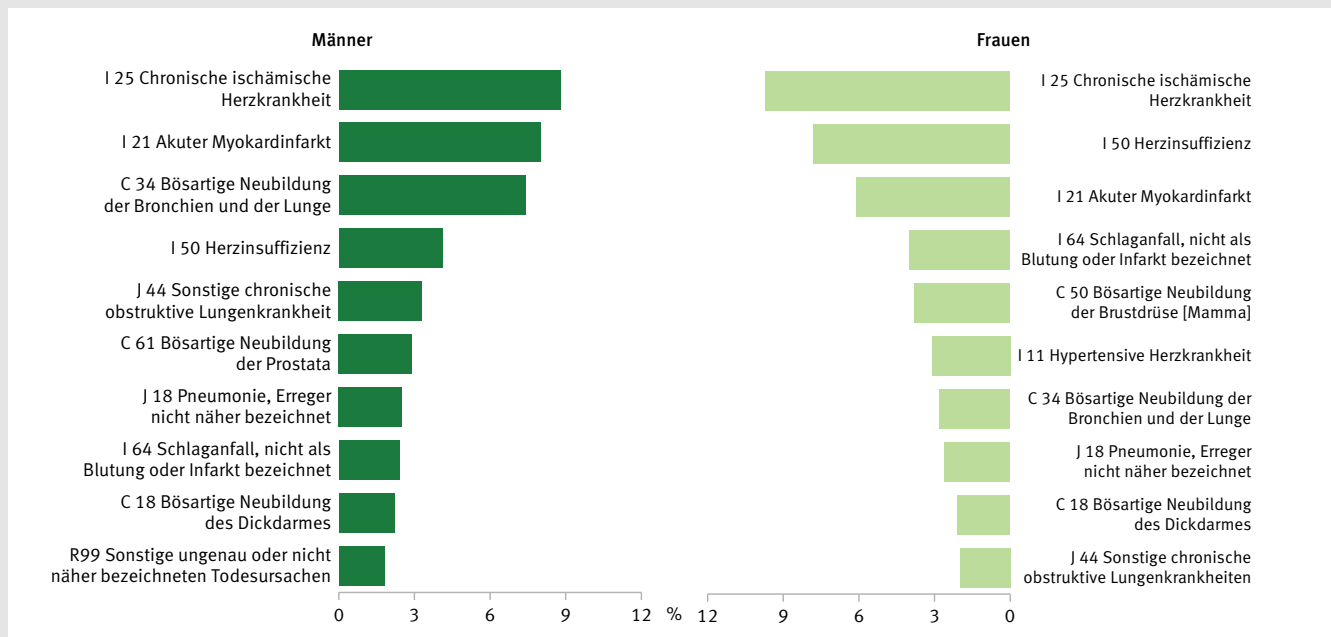
Operationen und Behandlungsmaßnahmen von Krankenhauspatientinnen und -patienten 2007



Die zehn häufigsten Operationen der Krankenhauspatientinnen und -patienten in 1 000



Die zehn häufigsten Todesursachen 2007 nach Geschlecht



2009 - 01 - 0378

9 Gesundheitswesen
 9.5 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
 9.5.1 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Betten und Patientenbewegung nach Ländern

Jahr Land	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen			Patientenbewegung				
	insgesamt	aufgestellte Betten		Fallzahl		Pflegetage 1 000	durchschnittliche	
		Anzahl	je 100 000 Einwohner	Anzahl	je 100 000 Einwohner		Verweildauer Tage	Bettenauslastung %
2003	1 316	179 789	218	1 899 558	2 302	49 204	25,9	75,0
2004	1 294	176 473	214	1 889 362	2 290	47 442	25,1	73,5
2005	1 270	174 479	212	1 813 990	2 200	46 774	25,8	73,4
2006	1 255	172 717	210	1 836 681	2 230	47 011	25,6	74,6
2007	1 239	170 845	208	1 942 566	2 361	49 483	25,5	79,4
davon (2007):								
Baden-Württemberg	214	26 802	249	302 392	2 814	7 492	24,8	76,6
Bayern	302	32 004	256	361 220	2 889	8 720	24,1	74,6
Brandenburg	27	5 304	209	63 777	2 509	1 764	27,7	91,1
Hessen	110	17 299	285	179 975	2 964	4 874	27,1	77,2
Mecklenburg-Vorpommern	64	10 643	631	125 901	7 464	3 036	24,1	78,2
Niedersachsen	130	17 437	219	217 783	2 729	5 331	24,5	83,8
Nordrhein-Westfalen	134	20 165	112	225 830	1 254	6 255	27,7	85,0
Rheinland-Pfalz	64	8 062	199	89 554	2 211	2 473	27,6	84,0
Saarland	19	3 034	292	28 181	2 710	826	29,3	74,6
Sachsen	45	9 003	213	97 298	2 298	2 571	26,4	78,2
Sachsen-Anhalt	19	3 587	148	44 925	1 851	1 108	24,7	84,6
Schleswig-Holstein	72	10 941	386	139 235	4 911	3 271	23,5	81,9
Thüringen	36	6 136	267	62 675	2 725	1 638	26,1	73,1
Stadtstaaten:								
Berlin, Bremen, Hamburg	3	428	7	3 825	66	124	32,3	79,1

9.5.2 Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Jahr Land	Beschäftigte am 31.12.							Nachrichtlich: Personal der Ausbildungs- stätten
	insgesamt	davon						
		ärztlicher Dienst ¹⁾	nichtärztlicher Dienst ²⁾					
			zusammen	Pflegedienst	medizinisch- technischer Dienst	Funktions- dienst	Schüler/-innen, Auszubildende	
Anzahl								
2003	116 233	8 855	107 378	25 530	28 633	5 577	1 895	34
2004	114 226	8 896	105 330	25 314	27 943	5 432	1 941	45
2005	113 388	8 899	104 489	25 630	28 073	5 400	2 021	48
2006	113 873	9 008	104 865	25 889	28 161	5 521	2 165	40
2007	115 639	9 177	106 462	26 484	29 203	5 708	2 054	42
davon (2007):								
Baden-Württemberg	18 848	1 445	17 403	3 966	4 602	935	284	9
Bayern	23 430	1 707	21 723	5 363	5 684	1 069	595	8
Brandenburg	3 969	372	3 597	996	1 062	216	56	1
Hessen	11 714	1 029	10 685	2 308	3 052	536	157	2
Mecklenburg-Vorpommern	5 442	422	5 020	1 267	1 301	245	130	2
Niedersachsen	11 125	852	10 273	2 058	2 841	572	212	6
Nordrhein-Westfalen	15 417	1 195	14 222	4 507	4 035	769	155	5
Rheinland-Pfalz	5 729	466	5 263	1 238	1 481	358	67	-
Saarland	1 967	186	1 781	483	498	117	21	6
Sachsen	6 285	465	5 820	1 739	1 666	281	120	-
Sachsen-Anhalt	2 009	170	1 839	465	591	108	20	-
Schleswig-Holstein	5 843	520	5 323	1 112	1 402	298	121	3
Thüringen	3 356	302	3 054	778	871	175	112	-
Stadtstaaten:								
Berlin, Bremen, Hamburg	505	46	459	204	110	36	4	-

¹⁾ Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen (ohne Belegärzte/-ärztinnen und Zahnärzte/-ärztinnen).

²⁾ Ohne Personal der Ausbildungsstätten.

9 Gesundheitswesen
 9.6 Gesundheitsausgaben *)
 9.6.1 Nach Ausgabenträgern, Leistungsarten und Einrichtungen im Zeitvergleich

Ausgabenträger / Leistungsart / Einrichtung	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Mill. EUR									
nach Ausgabenträgern										
Öffentliche Haushalte	13 420	13 406	13 614	14 194	14 347	14 429	14 048	13 583	13 062	13 077
Gesetzliche Krankenversicherung	117 734	121 166	123 914	128 399	132 935	135 583	131 570	135 877	139 755	145 360
Soziale Pflegeversicherung	15 813	16 349	16 706	16 875	17 319	17 452	17 600	17 888	18 060	18 382
Gesetzliche Rentenversicherung	3 092	3 213	3 528	3 644	3 729	3 735	3 641	3 598	3 573	3 677
Gesetzliche Unfallversicherung	3 554	3 652	3 687	3 703	3 852	3 947	3 944	3 998	4 064	4 056
Private Krankenversicherung ¹⁾	16 148	16 969	17 604	18 440	19 453	20 438	21 138	22 023	22 476	23 452
Arbeitgeber	8 508	8 533	8 677	9 162	9 447	9 745	9 891	10 143	10 438	10 667
Private Haushalte, Private Organisationen o.E.	22 939	24 058	24 725	26 315	27 040	28 450	31 711	32 251	33 490	34 079
Insgesamt	201 209	207 346	212 455	220 732	228 122	233 778	233 543	239 361	244 917	252 751
nach Leistungsarten										
Prävention, Gesundheitsschutz	6 821	7 213	7 512	7 879	8 248	8 721	8 824	8 939	9 262	10 089
Allgemeiner Gesundheitsschutz	1 745	1 840	1 915	2 052	2 102	2 221	2 129	2 107	2 069	2 080
Gesundheitsförderung	3 569	3 702	3 875	4 026	4 205	4 478	4 508	4 659	4 906	5 807
Früherkennung von Krankheiten	685	848	893	941	1 043	1 086	1 249	1 242	1 381	1 273
Gutachten und Koordination	822	823	829	861	898	935	938	932	907	929
Ärztliche Leistungen	55 327	56 411	57 460	59 451	60 686	62 607	64 081	64 411	66 539	68 928
Grundleistungen	19 934	19 757	19 643	19 964	20 125	20 341	20 224	20 354	20 677	21 357
Sonderleistungen	25 105	26 209	27 014	28 362	29 147	30 647	31 787	31 598	33 118	34 508
Laborleistungen	5 318	5 296	5 389	5 548	5 672	5 859	5 896	6 004	6 125	6 250
Strahlendiagnostische Leistungen	4 969	5 149	5 413	5 577	5 742	5 760	6 174	6 455	6 619	6 813
Pflegerische und therapeutische Leistungen	49 994	51 194	52 279	53 536	55 683	56 527	56 824	57 517	58 563	59 640
Pflegerische Leistungen	39 289	40 207	41 016	41 726	42 918	43 372	43 783	44 389	45 139	45 743
Therapeutische Leistungen	10 139	10 403	10 661	11 205	12 139	12 512	12 392	12 462	12 743	13 203
Mutterschaftsleistungen	565	585	601	605	627	643	648	665	681	694
Unterkunft und Verpflegung	15 280	16 084	16 483	16 627	17 029	17 179	17 322	17 727	18 493	18 591
Waren	51 984	53 633	55 651	58 968	60 990	62 872	60 999	64 528	66 188	69 338
Arzneimittel	29 871	30 607	31 604	34 179	35 770	36 716	35 528	39 391	39 714	41 699
Hilfsmittel	9 433	10 054	10 378	10 614	10 822	11 518	10 148	10 508	10 917	11 338
Zahnersatz	4 813	4 957	5 439	5 774	5 640	5 929	6 290	5 129	5 542	5 796
sonstiger medizinischer Bedarf	7 867	8 015	8 230	8 402	8 758	8 709	9 032	9 499	10 016	10 504
Transporte	3 103	3 296	3 425	3 586	3 803	3 956	3 698	3 962	4 064	4 229
Verwaltungsleistungen	10 700	11 158	11 354	11 746	12 459	12 993	12 938	13 121	13 069	13 166
Laufende Gesundheitsausgaben	193 209	198 989	204 163	211 795	218 899	224 855	224 685	230 206	236 178	243 981
Investitionen	8 000	8 357	8 292	8 938	9 223	8 923	8 858	9 155	8 740	8 771
Insgesamt	201 209	207 346	212 455	220 732	228 122	233 778	233 543	239 361	244 917	252 751
nach Einrichtungen										
Gesundheitsschutz	1 632	1 746	1 806	1 990	2 009	2 138	1 985	1 948	1 883	1 883
Ambulante Einrichtungen	94 863	97 805	100 762	106 267	109 885	113 879	112 306	115 352	118 618	124 440
Arztpraxen	29 174	30 125	30 752	31 836	32 756	33 985	34 557	35 147	36 462	38 438
Zahnarztpraxen	14 421	14 365	14 748	15 517	15 520	15 985	16 282	15 188	15 757	16 375
Praxen sonstiger medizinischer Berufe	5 603	5 753	5 809	6 133	6 786	7 092	6 871	6 963	7 163	7 494
Apotheken	26 605	27 468	28 218	30 686	31 957	32 780	31 212	34 715	34 727	36 359
Gesundheitshandwerk, -einzelhandel	12 840	13 309	14 127	14 599	14 903	15 980	15 062	14 691	15 469	16 199
Ambulante Pflege	5 077	5 535	5 766	6 115	6 446	6 510	6 710	7 063	7 436	7 935
Sonstige Einrichtungen	1 144	1 250	1 343	1 381	1 518	1 546	1 612	1 584	1 605	1 640
Stationäre und teilstationäre Einrichtungen	74 711	76 909	78 806	80 262	82 646	83 812	85 545	87 542	90 220	91 772
Krankenhäuser	54 929	55 648	56 407	57 149	58 578	59 165	60 564	62 110	63 888	64 646
Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	6 676	7 056	7 511	7 656	7 699	7 703	7 431	7 319	7 415	7 731
Stationäre und teilstationäre Pflege	13 106	14 206	14 887	15 457	16 370	16 944	17 550	18 113	18 917	19 396
Rettungsdienste	1 884	1 994	2 056	2 127	2 271	2 377	2 386	2 566	2 597	2 676
Verwaltung	11 943	12 429	12 671	13 088	13 860	14 459	14 421	14 624	14 555	14 673
Sonstige Einrichtungen und private Haushalte	7 591	7 507	7 427	7 410	7 530	7 506	7 200	7 257	7 293	7 424
Ausland	584	601	634	651	698	684	843	918	1 011	1 112
Laufende Gesundheitsausgaben	193 209	198 989	204 163	211 795	218 899	224 855	224 685	230 206	236 178	243 981
Investitionen	8 000	8 357	8 292	8 938	9 223	8 923	8 858	9 155	8 740	8 771
Insgesamt	201 209	207 346	212 455	220 732	228 122	233 778	233 543	239 361	244 917	252 751
Nachrichtlich:										
Ausbildung	1 711	1 612	1 624	1 710	1 832	1 822	1 846	1 589	1 431	1 435
Forschung	2 054	2 231	2 296	2 379	2 530	2 659	2 737	2 607	2 940	2 941
Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	10 043	10 864	11 747	12 696	13 757	14 840	15 611	15 294	15 484	15 750
Einkommensleistungen	61 818	64 831	66 541	67 820	66 938	66 117	64 136	61 808	60 496	60 344

*) Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

¹⁾ Einschl. private Pflege-Pflichtversicherung.

9 Gesundheitswesen
 9.6 Gesundheitsausgaben *)
 9.6.2 Nach Ausgabenträgern, Leistungsarten und Einrichtungen 2007

Leistungsart Einrichtung	Insgesamt	Ausgabenträger							
		Öffentliche Haushalte	Gesetzliche Krankenversicherung	Soziale Pflegeversicherung	Gesetzliche Rentenversicherung	Gesetzliche Unfallversicherung	Private Krankenversicherung	Arbeitgeber	Private Haushalte, Private Organisationen o.E.
		Mill. EUR							
nach Leistungsarten									
Prävention, Gesundheitsschutz	10 089	2 024	4 789	273	183	953	138	777	952
Allgemeiner Gesundheitsschutz	2 080	1 226	–	–	–	854	–	–	–
Gesundheitsförderung	5 807	736	3 335	–	11	26	37	728	935
Früherkennung von Krankheiten	1 273	27	1 095	–	–	–	86	49	17
Gutachten und Koordination	929	36	359	273	172	73	16	0	0
Ärztliche Leistungen	68 928	583	45 978	–	641	830	10 221	4 778	5 897
Grundleistungen	21 357	135	15 713	–	15	253	2 283	1 432	1 526
Sonderleistungen	34 508	354	21 430	–	558	395	5 709	2 372	3 690
Laborleistungen	6 250	52	4 111	–	57	89	1 118	498	326
Strahlendiagnostische Leistungen	6 813	42	4 725	–	11	93	1 110	477	355
Pflegerische und therapeutische Leistungen	59 640	3 422	26 977	17 102	1 202	759	3 029	1 825	5 323
Pflegerische Leistungen	45 743	2 884	18 202	17 102	323	484	1 754	1 261	3 732
Therapeutische Leistungen	13 203	532	8 129	–	879	275	1 253	552	1 584
Mutterschaftsleistungen	694	5	646	–	–	–	23	12	7
Unterkunft und Verpflegung	18 591	1 155	8 690	–	1 064	196	1 158	720	5 608
Waren	69 338	500	47 040	347	142	530	5 157	2 485	13 138
Arzneimittel	41 699	264	30 185	–	63	179	2 728	1 547	6 734
Hilfsmittel	11 338	122	5 779	316	11	210	800	346	3 753
Zahnersatz	5 796	18	1 944	–	1	11	1 053	283	2 488
sonstiger medizinischer Bedarf	10 504	96	9 132	30	66	131	577	309	163
Transporte	4 229	60	3 554	–	88	172	199	82	74
Verwaltungsleistungen	13 166	–	8 129	659	262	618	3 497	–	–
Laufende Gesundheitsausgaben	243 981	7 743	145 158	18 382	3 582	4 056	23 401	10 667	30 992
Investitionen	8 771	5 334	202	–	95	0	52	–	3 087
Insgesamt	252 751	13 077	145 360	18 382	3 677	4 056	23 452	10 667	34 079
nach Einrichtungen									
Gesundheitsschutz	1 883	1 883	–	–	–	–	–	–	–
Ambulante Einrichtungen	124 440	1 451	77 113	3 055	217	1 241	12 215	6 298	22 850
Arztpraxen	38 438	250	26 385	–	124	645	4 968	2 723	3 343
Zahnarztpraxen	16 375	79	9 420	–	2	26	2 379	1 239	3 231
Praxen sonstiger medizinischer Berufe	7 494	217	4 348	–	76	198	968	210	1 477
Apotheken	36 359	211	25 679	–	4	127	2 493	1 418	6 428
Gesundheitshandwerk, -einzelhandel	16 199	138	7 985	274	0	214	1 300	535	5 752
Ambulante Pflege	7 935	444	2 374	2 781	–	32	107	172	2 025
Sonstige Einrichtungen	1 640	112	921	–	11	–	–	2	594
Stationäre und teilstationäre Einrichtungen	91 772	4 148	55 515	9 407	2 950	1 035	7 042	3 597	8 079
Krankenhäuser	64 646	435	52 859	–	–	841	6 652	2 307	1 551
Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	7 731	980	2 612	–	2 950	112	108	815	154
Stationäre und teilstationäre Pflege	19 396	2 732	45	9 407	–	82	281	475	6 374
Rettungsdienste	2 676	46	2 317	–	–	124	95	46	48
Verwaltung	14 673	–	8 405	933	339	1 499	3 497	–	–
Sonstige Einrichtungen und private Haushalte	7 424	217	1 065	4 985	75	157	185	725	16
Ausland	1 112	–	743	2	–	–	367	–	–
Laufende Gesundheitsausgaben	243 981	7 743	145 158	18 382	3 582	4 056	23 401	10 667	30 992
Investitionen	8 771	5 334	202	–	95	0	52	–	3 087
Insgesamt	252 751	13 077	145 360	18 382	3 677	4 056	23 452	10 667	34 079
Nachrichtlich:									
Ausbildung	1 435	1 402	33	–	–	–	–	–	–
Forschung	2 941	2 921	4	–	15	–	–	–	–
Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	15 750	12 557	338	–	680	173	0	3	1 998
Einkommensleistungen	60 344	2 024	6 798	–	15 941	3 239	1 321	31 021	–

*) Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

9 Gesundheitswesen
 9.7 Gesundheitspersonal *)
 9.7.1 Nach Berufen und Geschlecht im Zeitvergleich

Beruf	Insgesamt					Dar. Frauen				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003	2004	2005	2006	2007
	1 000									
Beschäftigte insgesamt										
Gesundheitsdienstberufe	2 232	2 254	2 271	2 300	2 351	1 759	1 776	1 794	1 820	1 854
Ärzte, Apotheker, psych. Psychotherapeuten, Zahnärzte	424	427	429	434	471	174	179	181	186	212
Ärzte	304	306	308	311	315	116	118	121	124	128
Apotheker	55	56	56	57	58	34	35	36	37	38
psychologische Psychotherapeuten ¹⁾	–	–	–	–	32	–	–	–	–	20
Zahnärzte	65	65	65	65	66	24	25	25	25	26
übrige Gesundheitsdienstberufe	1 809	1 827	1 842	1 866	1 880	1 584	1 598	1 613	1 634	1 642
medizinische / zahnmedizinische Fachangestellte	510	518	519	521	522	505	513	514	517	517
Diätassistenten	13	13	14	14	14	12	12	13	13	13
Heilpraktiker	17	19	22	24	24	12	14	16	17	18
Gesundheits- und Krankenpflegehelfer	224	222	222	223	224	168	166	166	167	166
Gesundheits- und Krankenpfleger / Hebammen	712	713	716	725	731	609	608	612	620	623
Physiotherap., Masseur, med. Bademeister	135	138	142	146	152	100	100	102	106	109
medizinisch-technische Assistenten	86	86	86	87	86	80	79	80	80	79
pharmazeutisch-technische Assistenten	51	52	55	58	59	50	51	54	56	58
therapeutische Berufe a.n.g.	60	66	67	68	69	49	55	56	58	59
soziale Berufe	309	318	332	347	372	265	275	287	299	319
Altenpfleger	288	298	311	325	348	250	260	272	283	302
Heilerziehungspfleger	7	8	8	9	10	5	5	6	7	7
Heilpädagogen	13	12	13	13	14	10	9	9	9	10
Gesundheitshandwerker	138	139	136	134	134	68	68	68	67	67
Augenoptiker	40	40	40	41	42	26	25	26	26	27
Orthopädiemechaniker	12	10	10	12	12	3	3	3	3	4
Zahntechniker	69	71	68	65	64	35	36	35	33	32
sonstige Gesundheitshandwerker	17	18	17	16	16	4	4	4	4	4
sonstige Gesundheitsfachberufe	87	84	87	88	87	62	60	62	63	62
Gesundheitsingenieure	15	13	14	13	13	11	10	10	10	10
gesundheitssichernde Berufe	13	13	13	14	14	3	3	3	3	4
Gesundheitstechniker	8	7	9	9	9	1	1	1	2	1
Pharmakanten	7	7	8	8	8	4	4	4	5	5
pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte	45	44	44	44	43	44	43	43	43	42
andere Berufe im Gesundheitswesen	1 463	1 449	1 444	1 436	1 425	879	880	874	870	871
Insgesamt	4 230	4 244	4 270	4 305	4 368	3 033	3 060	3 084	3 119	3 173
Vollzeitäquivalente										
Gesundheitsdienstberufe	1 770	1 766	1 763	1 776	1 811	1 339	1 332	1 331	1 344	1 366
Ärzte, Apotheker, psych. Psychotherapeuten, Zahnärzte	381	386	385	388	420	145	149	149	152	176
Ärzte	274	279	279	281	284	98	100	101	103	107
Apotheker	45	45	45	46	46	25	26	26	27	28
psychologische Psychotherapeuten ¹⁾	–	–	–	–	28	–	–	–	–	17
Zahnärzte	61	62	61	61	62	22	22	22	23	23
übrige Gesundheitsdienstberufe	1 389	1 380	1 378	1 388	1 392	1 194	1 184	1 182	1 191	1 191
medizinische / zahnmedizinische Fachangestellte	395	396	396	398	397	391	392	392	394	393
Diätassistenten	9	10	10	10	10	9	9	9	9	9
Heilpraktiker	12	13	14	14	14	8	9	10	10	10
Gesundheits- und Krankenpflegehelfer	172	167	165	165	165	122	118	117	117	116
Gesundheits- und Krankenpfleger / Hebammen	537	526	521	525	527	448	436	433	437	437
Physiotherap., Masseur, med. Bademeister	110	110	111	114	117	78	76	77	78	79
medizinisch-technische Assistenten	68	66	66	66	65	62	60	60	60	59
pharmazeutisch-technische Assistenten	39	40	43	44	45	38	40	42	43	44
therapeutische Berufe a.n.g.	48	52	51	51	51	38	42	42	43	44
soziale Berufe	245	251	256	267	282	207	213	217	225	237
Altenpfleger	228	235	239	248	263	195	201	205	213	224
Heilerziehungspfleger	6	6	7	7	8	4	4	5	5	6
Heilpädagogen	11	10	11	11	11	8	8	7	7	7
Gesundheitshandwerker	126	126	122	120	120	58	58	57	56	56
Augenoptiker	36	36	35	35	36	22	21	21	21	21
Orthopädiemechaniker	11	10	9	11	11	2	3	3	3	3
Zahntechniker	63	64	62	59	58	30	30	30	28	28
sonstige Gesundheitshandwerker	16	16	16	15	15	3	3	4	3	4
sonstige Gesundheitsfachberufe	69	67	70	69	68	47	45	47	47	46
Gesundheitsingenieure	13	12	12	12	11	10	9	9	9	9
gesundheitssichernde Berufe	10	10	11	11	11	2	2	3	3	3
Gesundheitstechniker	7	7	8	8	8	1	1	1	1	1
Pharmakanten	7	7	7	7	7	3	3	4	4	4
pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte	32	31	31	31	30	31	30	30	30	29
andere Berufe im Gesundheitswesen	1 152	1 127	1 101	1 081	1 066	622	615	599	589	589
Insgesamt	3 363	3 337	3 312	3 312	3 347	2 273	2 264	2 251	2 261	2 294

*) Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels. – Aus Platzgründen wurden hier nur die männlichen oder weiblichen Berufsbezeichnungen verwendet.

¹⁾ Einschl. Kinder- und Jugendpsychotherapeuten; Daten liegen erst ab Berichtsjahr 2007 vor.

9 Gesundheitswesen
 9.7 Gesundheitspersonal *)
 9.7.2 Nach Einrichtungen, Art der Beschäftigung, Alter und Geschlecht im Zeitvergleich

Einrichtung Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt					Dar. Frauen				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003	2004	2005	2006	2007
	1 000									
Beschäftigte insgesamt										
Gesundheitsschutz	41	40	41	41	40	28	27	27	27	27
ambulante Einrichtungen	1 747	1 782	1 798	1 806	1 847	1 325	1 359	1 374	1 385	1 419
Arztpraxen	658	666	669	665	662	520	527	530	528	524
Zahnarztpraxen	326	336	333	333	336	264	272	271	270	272
Praxen sonstiger medizinischer Berufe	198	207	214	224	238	139	149	153	164	178
Apotheken	165	166	169	171	173	137	138	138	139	139
Gesundheitshandwerk, -einzelhandel	169	170	166	163	163	67	69	68	68	69
ambulante Pflege	201	204	214	215	236	175	177	188	188	207
sonstige Einrichtungen	31	33	32	35	39	23	26	25	27	29
stationäre und teilstationäre Einrichtungen	1 778	1 763	1 773	1 790	1 808	1 380	1 373	1 382	1 399	1 412
Krankenhäuser	1 105	1 080	1 071	1 072	1 075	827	810	802	805	807
Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	162	160	156	157	159	120	118	116	117	119
stationäre und teilstationäre Pflege	511	523	546	561	574	434	444	464	477	486
Rettungsdienste	47	46	47	47	48	16	16	16	16	16
Verwaltung	214	211	206	208	201	86	84	82	83	80
sonstige Einrichtungen	102	105	107	111	114	62	65	66	70	73
Vorleistungsindustrien	301	298	299	303	311	137	136	136	139	146
pharmazeutische Industrie	117	113	113	114	115	58	54	54	57	61
medizintechnische, augenoptische Industrie	110	111	111	112	118	47	50	49	49	51
medizinische Laboratorien und Großhandel	75	74	75	76	78	31	32	33	34	35
Insgesamt	4 230	4 244	4 270	4 305	4 368	3 033	3 060	3 084	3 119	3 173
dar. Teilzeit										
Gesundheitsschutz	10	10	10	11	11	8	8	9	9	9
ambulante Einrichtungen	463	478	497	519	547	431	443	459	476	501
Arztpraxen	163	165	171	176	180	154	156	160	164	167
Zahnarztpraxen	78	80	81	84	87	75	77	78	80	82
Praxen sonstiger medizinischer Berufe	53	57	62	70	74	46	49	54	61	65
Apotheken	47	48	48	50	53	45	46	46	48	50
Gesundheitshandwerk, -einzelhandel	21	22	22	24	25	16	16	16	17	19
ambulante Pflege	94	96	103	104	114	87	90	96	97	106
sonstige Einrichtungen	8	9	9	11	13	7	8	8	10	12
stationäre und teilstationäre Einrichtungen	530	545	570	597	622	493	506	529	553	574
Krankenhäuser	279	281	288	297	306	259	261	268	277	284
Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	40	41	41	44	47	36	37	37	39	42
stationäre und teilstationäre Pflege	212	224	241	256	269	198	208	224	237	248
Rettungsdienste	8	9	9	10	11	6	6	6	6	7
Verwaltung	36	36	37	40	40	27	27	27	28	28
sonstige Einrichtungen	22	23	25	27	30	19	20	21	23	25
Vorleistungsindustrien	51	51	53	57	62	40	40	41	44	48
pharmazeutische Industrie	22	21	21	23	25	18	17	17	18	20
medizintechnische, augenoptische Industrie	16	17	18	19	21	13	13	14	14	15
medizinische Laboratorien und Großhandel	13	13	14	15	16	10	10	10	11	12
Insgesamt	1 120	1 152	1 200	1 261	1 322	1 025	1 050	1 091	1 140	1 193
nach dem Alter										
unter 35	1 437	1 400	1 379	1 377	1 367	1 103	1 079	1 058	1 061	1 057
35 – 50	1 899	1 911	1 923	1 916	1 916	1 369	1 389	1 402	1 397	1 402
50 und mehr	894	933	968	1 012	1 085	561	592	624	662	714

*) Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

9 Gesundheitswesen
9.8 Direkte Krankheitskosten nach ausgewählten Diagnosen, Alter und Geschlecht *)

Pos.-Nr. der ICD ¹⁾	Diagnoseklasse	2004					2006				
		Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 15	15 – 65	65 – 85	85 u. mehr		unter 15	15 – 65	65 – 85	85 u. mehr
Mill. EUR											
Männer											
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	1 840	446	966	390	38	1 945	472	972	452	48
A00-A09	Infektiöse Darmkrankheiten	381	175	154	46	6	422	196	159	58	10
A15-A19	Tuberkulose	57	4	34	18	2	40	2	23	14	1
B15-B19	Virushepatitis	119	2	104	10	3	125	1	114	10	0
C00-C48	Neubildungen	7 152	140	3 007	3 746	259	7 861	131	2 984	4 393	353
C00-C97	Bösartige Neubildungen	6 378	107	2 603	3 429	240	7 068	99	2 603	4 038	327
C15-C26	Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	1 468	2	564	847	55	1 663	1	575	1 012	75
C33-C34	Bösartige Neubildung der Trachea, der Bronchien und der Lunge	685	0	282	389	14	832	0	318	491	23
C43-C44	Melanom und sonst. bösartige Neubildungen der Haut	188	0	69	105	13	219	0	73	128	19
C50	Bösartige Neubildungen der Brustdrüse (Mamma)	31	0	18	12	1	24	0	11	12	1
C61	Bösartige Neubildung der Prostata	1 269	X	303	880	85	1 396	X	277	1 012	107
C91-C95	Leukämie	325	52	159	107	6	370	46	177	139	9
D50-D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	490	65	211	188	26	552	65	226	230	32
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	5 130	147	2 576	2 283	125	5 630	138	2 662	2 669	161
E00-E07	Krankheiten der Schilddrüse	407	9	255	138	4	449	9	260	173	8
E10-E14	Diabetes mellitus	2 484	32	1 176	1 207	69	2 853	31	1 271	1 464	87
E65-E68	Adipositas und sonstige Überernährung	256	36	149	69	3	284	31	162	87	3
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	8 984	954	5 399	2 003	628	9 788	1 094	5 662	2 320	712
F00-F03	Demenz	1 553	0	80	941	532	1 762	0	73	1 084	605
F20-F29	Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen	1 242	4	1 120	113	5	1 368	4	1 214	144	7
F32-F34	Depression	1 211	9	924	257	21	1 395	9	1 053	308	25
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	4 518	256	2 305	1 731	226	4 810	247	2 380	1 938	245
G40,G41	Epilepsie	599	85	394	112	8	647	85	418	133	10
G43	Migräne	80	8	63	9	0	83	7	66	9	0
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	2 526	676	1 038	727	85	2 840	799	1 134	806	101
H40-H42	Glaukom	168	4	73	84	6	172	6	69	90	8
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1 153	240	540	340	33	1 214	259	549	372	34
H90,H91	Hörverlust	425	60	180	168	19	450	72	179	181	18
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	15 568	56	6 080	8 584	849	16 879	57	6 156	9 636	1 030
I10-I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	3 490	103	1 641	1 746	103	3 805	1	1 695	1 990	120
I20-I25	Ischämische Herzkrankheiten	3 787	1	1 584	2 083	120	3 971	0	1 535	2 274	161
I21	dar. Akuter Myokardinfarkt	879	X	412	432	35	1 135	X	484	592	59
I50	Herzinsuffizienz	938	1	164	623	150	1 169	1	198	769	201
I60-I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	3 111	6	887	1 910	308	3 301	7	917	2 044	333
I64	dar. Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	718	0	137	490	91	643	0	116	440	86
I80-I89	Krankheiten der Venen, Lymphgefäße und Lymphknoten	777	14	451	292	20	751	14	409	302	26
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	5 834	1 291	2 709	1 665	169	6 130	1 350	2 713	1 864	203
J00-J06	Akute Infektionen der oberen Atemwege	831	343	423	61	4	880	376	433	67	4
J09-J18	Grippe und Pneumonie	678	133	208	279	58	749	156	218	308	66
J40-J47	Chronische Krankheiten der unteren Atemwege	2 190	287	933	900	70	2 364	291	963	1 022	88
J45,J46	dar. Asthma	751	162	408	172	9	786	172	420	185	9
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	15 707	554	11 098	3 858	198	15 740	468	10 902	4 131	239
K00-K14	Krankheiten der Mundhöhle, Speicheldrüsen und Kiefer	10 481	318	8 125	1 978	61	10 351	241	7 950	2 093	67
K02	dar. Zahnkaries	3 610	201	3 065	336	9	3 814	144	3 201	456	13
K08.1	dar. Zahnverlust durch Unfall, Exaktion oder Parodontose	3 469	5	2 439	996	28	3 044	5	2 101	913	26
K20-K31	Krankheiten des Ösophagus, Magens und Duodenums	1 463	22	832	562	46	1 510	20	817	616	57
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 562	222	942	359	39	1 645	223	987	394	41
L20-L30	Dermatitis und Ekzem	523	143	254	114	13	551	145	264	130	13
L40-L42	Psoriasis	225	3	173	46	2	292	3	225	61	2
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	9 151	196	5 885	2 824	245	9 607	176	5 840	3 300	291
M15-M19	Arthrose	2 177	1	922	1 122	132	2 286	1	905	1 232	148
M45-M54	Dorsopathien	3 431	10	2 528	840	53	3 586	10	2 506	1 009	61
M54	dar. Rückenschmerzen	1 418	7	1 080	312	20	1 403	7	1 019	353	24
M80-M82	Osteoporose	175	1	64	94	15	207	0	65	120	23
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	2 997	139	1 189	1 529	140	3 081	140	1 139	1 641	162
N17-N19	Niereninsuffizienz	537	4	209	288	35	632	5	232	349	46
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	494	468	24	1	0	570	551	18	1	0
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	679	350	253	72	4	745	383	273	84	5
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die a.n.k. sind	3 401	493	1 228	1 124	557	3 626	544	1 237	1 229	615
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	4 801	456	3 035	1 133	176	5 067	462	3 022	1 361	222
S70-S79	Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	562	22	201	250	90	630	20	203	299	107
S80-S89	Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	774	41	631	96	7	749	33	601	106	8
Z00-Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	2 011	506	772	676	57	2 313	533	866	837	77
	Insgesamt	93 996	7 654	49 256	33 233	3 853	100 044	8 095	49 723	37 656	4 570

*) Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

¹⁾ Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision.

9 Gesundheitswesen
9.8 Direkte Krankheitskosten nach ausgewählten Diagnosen, Alter und Geschlecht *)

Pos.-Nr. der ICD ¹⁾	Diagnoseklasse	2004					2006				
		Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 15	15 – 65	65 – 85	85 u. mehr		unter 15	15 – 65	65 – 85	85 u. mehr
Mill. EUR											
Frauen											
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	2 022	412	996	509	105	2 108	435	995	545	133
A00-A09	Infektiöse Darmkrankheiten	444	149	184	84	27	488	170	182	96	39
A15-A19	Tuberkulose	50	4	26	19	2	35	1	21	11	2
B15-B19	Virushepatitis	75	2	57	15	1	82	1	64	16	1
C00-D48	Neubildungen	8 452	115	4 337	3 544	456	9 246	130	4 355	4 127	633
C00-C97	Bösartige Neubildungen	6 646	84	3 025	3 124	413	7 511	98	3 158	3 678	577
C15-C26	Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	1 467	1	434	870	161	1 629	1	438	972	218
C33-C34	Bösartige Neubildung der Trachea, der Bronchien und der Lunge	388	0	184	190	14	483	0	215	244	24
C43-C44	Melanom und sonst. bösartige Neubildungen der Haut	195	0	77	94	24	226	1	84	111	31
C50	Bösartige Neubildungen der Brustdrüse (Mamma)	1 565	0	884	619	62	1 882	0	999	793	90
C61	Bösartige Neubildung der Prostata	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
C91-C95	Leukämie	314	40	166	96	12	369	56	168	127	18
D50-D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	676	55	304	257	61	738	54	327	280	76
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	6 706	132	2 844	3 244	485	6 997	136	2 886	3 413	562
E00-E07	Krankheiten der Schilddrüse	1 448	11	933	462	41	1 541	12	965	510	54
E10-E14	Diabetes mellitus	2 616	26	778	1 550	263	2 790	29	815	1 655	291
E65-E68	Adipositas und sonstige Überernährung	478	38	264	161	14	487	34	263	175	16
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	15 834	527	6 332	4 969	4 006	16 869	575	6 673	5 245	4 376
F00-F03	Demenz	6 430	0	77	2 828	3 525	6 862	0	64	2 949	3 849
F20-F29	Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen	1 475	3	1 102	332	37	1 579	3	1 177	358	42
F32-F34	Depression	2 927	10	1 885	890	142	3 246	14	2 085	967	180
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	6 290	189	2 751	2 580	771	6 581	187	2 919	2 653	822
G40,G41	Epilepsie	539	70	322	126	20	592	70	348	146	30
G43	Migräne	340	7	292	39	2	357	7	307	42	2
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	3 436	610	1 245	1 285	296	3 659	733	1 303	1 304	319
H40-H42	Glaukom	261	2	88	147	23	259	3	81	151	24
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1 320	210	566	455	90	1 330	212	561	464	93
H90,H91	Hörverlust	471	52	171	199	49	471	52	171	199	49
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	17 807	46	4 451	10 165	3 145	18 300	46	4 340	10 459	3 455
I10-I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	4 535	0	1 495	2 638	401	4 783	0	1 501	2 813	469
I20-I25	Ischämische Herzkrankheiten	2 345	0	529	1 504	311	2 369	0	501	1 510	358
I21	dar. Akuter Myokardinfarkt	489	X	107	307	75	632	X	130	386	116
I50	Herzinsuffizienz	1 487	1	88	850	549	1 710	1	97	934	679
I60-I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	4 818	5	639	2 747	1 426	4 713	5	650	2 657	1 401
I64	dar. Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	1 272	0	88	768	416	1 092	0	69	628	394
I80-I89	Krankheiten der Venen, Lymphgefäße und Lymphknoten	1 497	12	760	628	98	1 425	12	678	625	110
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	5 744	998	2 934	1 491	320	5 932	1 017	2 935	1 606	375
J00-J06	Akute Infektionen der oberen Atemwege	960	306	554	86	13	995	325	566	93	12
J09-J18	Grippe und Pneumonie	602	103	165	230	104	638	119	178	230	112
J40-J47	Chronische Krankheiten der unteren Atemwege	2 075	183	989	776	127	2 235	184	1 030	861	159
J45,J46	dar. Asthma	821	95	503	206	18	864	100	527	215	22
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	17 793	475	11 952	4 770	596	16 911	388	11 100	4 745	678
K00-K14	Krankheiten der Mundhöhle, Speicheldrüsen und Kiefer	11 724	285	8 934	2 355	150	10 696	209	8 153	2 185	149
K02	dar. Zahnkaries	3 968	182	3 330	435	20	3 592	129	3 060	385	19
K08.1	dar. Zahnverlust durch Unfall, Exzision oder Parodontose	3 999	4	2 808	1 127	60	3 486	3	2 419	1 009	55
K20-K31	Krankheiten des Ösophagus, Magens und Duodenums	1 791	19	797	804	170	1 886	17	795	874	199
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	2 029	211	1 154	540	124	2 061	209	1 184	538	130
L20-L30	Dermatitis und Ekzem	738	135	393	172	37	735	133	388	175	40
L40-L42	Psoriasis	214	4	150	54	6	259	4	187	62	6
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	16 059	200	7 324	6 961	1 574	17 023	192	7 350	7 629	1 852
M15-M19	Arthrose	5 098	1	1 263	2 988	846	5 188	1	1 213	3 043	932
M45-M54	Dorsopathien	4 547	13	2 824	1 509	201	4 747	11	2 771	1 716	249
M54	dar. Rückenschmerzen	1 936	8	1 226	615	86	1 910	7	1 153	649	101
M80-M82	Osteoporose	1 294	0	192	809	292	1 489	0	185	930	374
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	5 589	117	3 844	1 436	192	5 688	118	3 749	1 576	244
N17-N19	Niereninsuffizienz	494	3	161	269	61	552	3	149	318	82
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	3 063	1	3 061	X	X	3 103	1	3 102	X	X
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	449	424	23	2	0	494	476	16	2	0
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	681	245	329	97	10	728	264	335	117	13
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die a.n.k. sind	7 021	377	1 745	2 138	2 761	7 585	421	1 792	2 301	3 072
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	6 076	317	2 222	2 543	995	6 478	318	2 228	2 776	1 157
S70-S79	Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	1 480	11	125	780	563	1 551	11	124	798	618
S80-S89	Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	767	28	465	235	39	775	23	447	259	46
Z00-Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	3 608	464	2 282	746	115	4 147	490	2 562	941	152
	Insgesamt	130 655	6 125	60 696	47 733	16 101	135 978	6 403	60 712	50 720	18 142

*) Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision.

Publikationen

Aktuelle Beiträge in »Wirtschaft und Statistik«	Heft
Gesundheitsausgaben und Gesundheitspersonal 2002	4/04
Krankheitskostenrechnung für Deutschland	12/04
Gesundheitspersonal 2003	3/05
Gesundheitsdaten in Deutschland	8/05
Krankenhäuser in Deutschland 2003	8/05
Vorsorge und Rehabilitation in Deutschland 2003	9/05
Die Todesursachenstatistik – Methodik und Ergebnisse 2004	6/06
Die Erfassung alkoholbedingter Sterbefälle in der Todesursachenstatistik 1980 bis 2005	3/07
Todesursache Suizid	10/07
Evaluation des Informationssystems der Gesundheitsberichterstattung des Bundes	12/07
Fachserie 12: Gesundheitswesen	Reihe
Schwangerschaftsabbrüche	3 (j)
Todesursachen in Deutschland	4 (j)
Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	6 (j)
Gesundheitsausgaben	(j)
Gesundheitspersonal	(j)
Beiträge zur Gesundheitsberichterstattung	Erschienen:
Gesundheit und Krankheit im Alter	5/09
Themenhefte der Gesundheitsberichterstattung	
Heft 45: Ausgaben und Finanzierung des Gesundheitswesens	6/09
Heft 46: Beschäftigte im Gesundheitswesen	7/09
Aktuelle Beiträge im »STATmagazin«¹⁾	
Keine Entwarnung beim Thema AIDS	12/07
Gesundheit von Kindern und Jugendlichen	4/08
Männer und Frauen im Gesundheitswesen: Ein Kostenvergleich	2/09

Die Gesundheitsberichterstattung (GBE) des Bundes informiert über die gesundheitliche Lage und die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung in Deutschland. Sie stützt sich dabei auf daten- und indikatorengestützte Beschreibungen und Analysen. Die Themenfelder der GBE des Bundes sind so gewählt, dass sie alle Bereiche des Gesundheitswesens abdecken. Weitere Informationen unter www.gbe-bund.de.

¹⁾ Das »STATmagazin« finden Sie auf unserer Homepage unter www.destatis.de

Auskünfte

Für Informationen zu den Themen dieses Kapitels stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter den jeweiligen Telefonnummern und E-Mail-Adressen zur Verfügung:

Schwangerschaftsabbrüche

Telefon: 06 11 / 75 – 81 54
E-Mail: schwangerschaftsabbrueche@destatis.de

Fragen zur Gesundheit im Mikrozensus

Telefon: 06 11 / 75 – 81 54
E-Mail: mz-gesundheit@destatis.de

Todesursachen

Telefon: 06 11 / 75 – 89 51
E-Mail: gesundheitsstatistiken@destatis.de

Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Telefon: 06 11 / 75 – 89 51
E-Mail: gesundheitsstatistiken@destatis.de

Gesundheitsausgaben, -personal, Krankheitskosten

Telefon: 06 11 / 75 – 82 34
E-Mail: gesundheitsrechensysteme@destatis.de

Weitere Details zu unserem Informationsangebot können Sie den Ausführungen auf Seite 10 f. oder unserer Homepage unter www.destatis.de entnehmen.